

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

144 (30.3.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Vammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegramm-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsäle 25 Pfg. Die Reklamensäle 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehle. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 144.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Von der Internat. Hygienekommission.

Paris, 30. März. (Tel.) In den Osterferien trat im Anschluß an die Verammlung der Föderation Dentaire Internationale, die unter dem Vorsitz von Dr. Paterson-London und Professor Gobon-Paris hier abgehalten wurde, die Internationale Hygienekommission zusammen, deren Protektor König Gustav V. von Schweden ist.

Der Präsident der Kommission, Professor Jessen Straßburg i. E., begrüßte die aus allen Ländern zahlreich besuchte Versammlung und berichtete über die bisher gegründeten Nationalvereine für öffentliche Mundhygiene in Dänemark, Schweden, Holland und Finnland. Diese Vereine bestehen aus den Vertretern aller Stände, die zusammen mit den Regierungen überall zur Hebung der Volksgeundheit städtische Schulgesundheitsämter einrichten wollen. Die Zentralstelle ist die zentrale Volksgesundheits- und ihre Bekämpfung von der größten Bedeutung für die Volksgeundheit. Das beste Mittel zu ihrer Bekämpfung ist eben die Erziehung städtischer Schulgesundheitsämter. In verschiedenen Ländern, so in Schweden, England, Finnland, der Schweiz und besonders in Deutschland sind schon viele Schulgesundheitsämter eingerichtet, deren Arbeiten bei den Stadtverwaltungen und Schulbehörden und bei der Regierung Anerkennung gefunden haben. Durch das Internationale Komitee der F. D. V., welche in 20 Ländern durch 20 Kommissionen vertreten ist, wird diese Idee über die ganze Welt verbreitet und wird von großer Bedeutung auch für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Deshalb wurde beschlossen, eine Verbindung zu suchen, mit der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose, um auf dem Gebiet der öffentlichen Mundhygiene gemeinsam zu arbeiten. Der Vorstand wird sich diese Bestimmungen ganz besonders angelegen sein lassen und wird dafür in den einzelnen Ländern arbeiten.

Daraufhin wurde der Vorstand in der Pariser Sitzung erweitert. Er besteht aus den Herren: Dr. Cunningham-Cambridge, als Ehrenpräsident; Professor Dr. Jessen-Straßburg i. E. als Präsident; Professor Potter-Boston, 1. Vizepräsident; Professor Christensen-Kopenhagen, 2. Vizepräsident; Venzhardsen-Stocholm, Sekretär. Angegliedert wurde eine Subkommission für Militärhygiene mit Donnelly-Washington als 1. Vizepräsident, Siffre-Paris, 2. Vizepräsident, und Steffen-Copenhagen als Sekretär.

Badische Schulfragen.

Die Schulaufsicht in Baden.

Karlsruhe, 30. März. Die badische Lehrerschaft wendet neben der Gehaltsfrage auch der Regelung der Schulaufsicht ihr besonderes Interesse zu. Sie erstrebt eine nach pädagogischen Grundsätzen eingerichtete Aufsicht, die ihren Hauptzweck weniger in der Kontrolle, als vielmehr in der Förderung der Schularbeit erblickt. Die Lehrerschaft fordert, daß ihr selbst das Recht der Mitwirkung an der Ausgestaltung der Schulinrichtungen zugestanden wird. Auch die Regierung hat die Notwendigkeit einer Reform erkannt. Der Regierungsentwurf über die Veränderung des Schulgesetzes ist jedoch nicht in allen Punkten nach den Wünschen der Lehrer. An Stelle der bisherigen Kreis Schulinspektoren mit einem Kreis Schulrat sollen für einzelne größere Bezirke Kreis Schulräte mit je einem Vorstand und einem oder mehreren diesem untergeordneten sogenannten „zweiten Beamten“ (Kreis Schulratsgehilfen) eingerichtet werden. In der Lehrerschaft wird befürchtet, daß der Vorstand sich in der Hauptsache auf die interne Geschäftsführung beschränken würde, sodas der wichtigste Teil der kreis schulräthlichen Aufgaben, die Prüfungen und Schulbesuche, den von ihm beauftragten „zweiten Beamten“ zufiele, die Lehrer also rechtlich ungesichert würden und die Unterrichts- und Erziehungspraxis von den persönlichen Intentionen des Prüfenden abhängig wäre. Es wird daher aus Lehrerkreisen der Regierung vorgeschlagen, daß die großen

Städte Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Heidelberg für sich eigene Kreis Schulbezirke mit je einem Kreis Schulrat bilden. Der Regierungsentwurf sieht weiter vor, daß den Stadtschulräten (Kreis Schulratsgehilfen) zu ihrer Unterstützung weitere, diesen unterstellte Beamte (Rektoren) beigegeben werden können. Die Lehrerschaft hält diese Einrichtung für ebenso bedenklich, wie die Einführung von Kreis Schulratsgehilfen. Sie beklagt es, daß die Schulaufsicht über die Förderung der Lehrer nach dem Rechte der Mitwirkung bei der Ausgestaltung der Schulinrichtungen mit Stillschweigen hinweggeht, und zwar in einer Zeit, da der badische Staat selbst den verschiedensten Kreisen die Vertretung ihrer beruflichen Interessen in Landwirtschafts-, Handwerks-, Handels- und Arbeiterkammern ermöglicht hat. Auch bei der im Regierungsentwurf vorgeschlagenen Regelung der Schulaufsicht in kleineren Städten und auf dem Lande sei die Tendenz, die Aufsicht zu verschärfen, zu erkennen. Die bisher den Kreis Schulratsgehilfen zustehenden Rechte sollen auf die Lehrer übertragen werden, ja einige kleinere Gemeinden zusammen können einen solchen „ersten Lehrer“ erhalten. In Gemeinden mit mehr als 10 Lehrern sind besondere Schulleiter (Oberlehrer) anzustellen. Die Lehrer hoffen, daß die Volkswertretung ihre Zustimmung einem Gesetz, das den Forderungen der Lehrer nicht entgegenkommt, verweigert.

Das Ende des Lehrermangels.

Aus Baden, 30. März. Wenn nicht alle Anzeigen trügen, wird der in Baden noch etwa bestehende Lehrermangel bis Ende des Jahres behoben sein. Dazu macht sich andererseits erfreulicherweise wieder ein großer Zubrang von Aspiranten zum Lehrberuf bemerkbar. Wie schon gemeldet, hatten sich, abgesehen von den vom Oberstudienrat ohne Prüfung überwiebenen Schülern, zur Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe über 90 Aspiranten angemeldet. Nur 44 wurden für bestanden erklärt, so daß also über die Hälfte durchgefallen ist. Das Vorseminar in Gengenbach hat bei der Aufnahmeprüfung von 84 Aspiranten nur 32 aufgenommen, also 52 für nicht bestanden erklärt. In den Kreisen der Volksschullehrer wird es begrüßt, daß die von ihnen seit langem geforderte Auslese für den Lehrberuf bei solchem Andrang nunmehr vorgenommen werden kann.

Vom Verein badischer Handelslehrer.

Karlsruhe, 30. März. Die zweite ordentliche Hauptversammlung des „Vereins bad. Handelslehrer“ hat am 28. und 29. März unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande hier stattgefunden. Der vom Vorsitzenden, Herrn Fink-Karlsruhe, erstattete Geschäftsbericht ließ eine reiche Arbeit während des letzten Jahres erkennen. Einen breiteren Raum nahm in den Darlegungen die den Ministerien und dem Landtage vorgelegte Denkschrift, bezw. Petition ein. Die Generalversammlung gibt sich der Hoffnung hin, daß besonders der Forderung Erfüllung werde: Gewährung der außerordentlichen Zulage den Handelslehrern wie allen übrigen Beamten. Die junge Organisation der bad. Handelslehrer konnte im vergangenen Jahre weiter ausgebaut und gefestigt werden. Nur noch 8 Berufscollegen stehen außerhalb des Verbandes. Aus dem Kassensbericht, den Herr Fink-Bruchsal erstattete, ging hervor, daß auch die Finanzen des Vereins günstige sind. Die Neuwahl des Vorstandes ergab, da Herr Fink zur Wiederannahme des Amtes eines Vorsitzenden nicht zu bewegen war, die Wahl des Herrn Martin-Pforzheim. Herr Nicolay-Pforzheim wird die Stelle des Schriftführers und Herr Deuler-Karlsruhe die des Kassiers begleiten; denn auch Herr Zini war es nicht möglich, sein Amt beizubehalten. Diefem engem Vorstande stehen als Beiräte zur Seite: Fink-Karlsruhe, Groß-St. Georgen, Hand-Mannheim, Karlsruhe-Freiburg, Nepple-Heidelberg und Willareth-Konstanz. An die Berichterstattung hatte sich eine längere Debatte angeschlossen, bei welcher Gelegenheit zahlreiche Wünsche um Ausstrud gelangten. Für die nächste Generalversammlung ist Freiburg vorgezogen. Herr Fink-Karlsruhe machte noch Mitteilungen über den „Internationalen Sprach- und Wirtschaftskurs in Le Havre

1909“ und bat, für eine möglichst zahlreiche Beteiligung der gleichen Veranftaltung, die vom 15. August ab in Wien stattfinden wird, wirken zu wollen. Ein gemeinsames Mittagssmah vereinte die Teilnehmer im Saale des „Krokolit“. Ein Trinkspruch des Herrn Nepple-Heidelberg galt dem verdienstvollen Wirken des bisherigen Vorsitzenden und des Kassiers. Herr Fink be sprach die Notwendigkeit der Organisation, rief das einmütige Zusammenarbeiten in dem schaffensfrohen „Verein bad. Handelslehrer“, dem er auch fernerhin kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschte. Herr Zimmermann-Achern gedachte der Tätigkeit des Herrn Stark-Baden, dem man das schöne Gelingen der Tagung mit verdanke. Im herrlichen Frühlingssonnenschein trat man nun bei zahlreicher Beteiligung einen Spaziergang nach dem alten Schloß an, womit die harmonisch und schon verlaufene Hauptversammlung des „Vereins bad. Handelslehrer“ ihren Abschluß fand.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. März. Unter Vorsitz des Herrn Stadtpfarrers Rohde findet in den nächsten Tagen im Dienstgebäude des evangelischen Oberkirchenrats eine Sitzung der mit der Reform der religiösen Unterrichtsbücher betrauten Lehrbuchkommission statt. Die kürzlich gebrachte Notiz, es solle eine außerordentliche General synode einberufen werden, die die Lehrbücher nach ihrer Fertigstellung begutachten soll, entbehrt jeglicher Begründung. Einmal sind die Kosten einer General synode ungemein hoch, sodann haben auch die alljährlich im Herbst stattfindenden Diözesan synoden sich zunächst mit den von der Lehrbuchkommission fertiggestellten Büchern zu befassen. Erst die nächste ordentliche General synode von 1914 wird über Einführung oder Nicht Einführung beraten. In letzter Instanz hat endlich der Großherzog als Landesbischof zur Einführung neuer Religionsbücher seine Genehmigung zu erteilen.

Karlsruhe, 30. März. Am 25. und 26. Juni findet hier der Abgordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes statt.

Karlsruhe, 29. März. In Baden bestanden nach den Angaben des Statistischen Landesamtes Ende 1908 insgesamt 289 konfessionelle Arbeitervereinigungen mit zusammen 41 000 Mitgliedern, von denen reichlich ein Viertel keine Arbeitnehmer, sondern selbständige Erwerbstätige aus den Kreisen der Landwirtschaft und des Handwerks sind. Insbesondere die männlichen Mitgliedschaften sind in dieser Weise stark durchsetzt. Die katholischen Organisationen überwiegen bei weitem; auf die evangelischen entfallen nur 4389 Mitglieder. Sowohl bei den katholischen wie bei den evangelischen Vereinen ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Bruchsal, 30. März. Zu dem gemeldeten schweren Unglück in der Nähe der Büchsenauer Ueberführung, bei dem der 42 Jahre alte Rangierer Josef Weiler aus Wfstadt und der 42 Jahre alte Lokomotivführer Georg Reichardt aus Stuttgart überfahren, Weiler sofort getötet und Reichardt schwer verletzt wurde, wird noch berichtet: Der Vorfall ist bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärt. Die Genannten hielten am fraglichen Plaze mit einer Rangierabteilung und wurden nach dem Unglück zwei Gleise weiter seitwärts, am Karlsruher Gleise, aufgefunden. Die Verunglückten dürften entweder von einer zur fraglichen Zeit ausfahrenden Leermaschine oder dem Karlsruherer Zug erfasst und seitwärts geschleudert worden sein. Der auf der Maschine des Reichardt beschäftigte Heizer hat von dem Vorfall nichts bemerkt; er arbeitete an der Maschine, während Reichardt abgestiegen war. Beide Verunglückte sind verheiratet. Der infolge schwerer Kopfverwunden lebensgefährlich verletzte Reichardt war heute vormittag noch bewußlos.

Karlsruhe (A. Bruchsal), 29. März. Am Dienstag hielten die Arbeiter von hier eine Protestversammlung ab, wobei mit großer aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Minuten verstarb. Die Untersuchung ergab, daß Kapitän Chupin in seiner Wohnung den Besuch eines Soldaten empfangen und nach Aussage seiner Zimmervermieterin einen heftigen Streit gehabt hätte. Nach dem Soldaten, der der mutmaßliche Täter ist, wird gefahndet.

Newport, 30. März. (Tel.) Der Newporter Senator Anders, der mit 40 gegen 9 Stimmen der Annahme von Besetzungsgeldern für schuldig befunden worden war, legte gestern bei Beginn der Senats session sein Amt als Senator nieder, um einer Auspöhung vorzubeugen. Nunmehr ist auch die Anklage wegen Besetzung gegen seinen Ankläger, Senator Conger, erhoben worden.

Newport, 30. März. (Tel.) Die Pennsylvania-Railroad-Co. hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. April ab eine Erhöhung der Löhne ihrer Angestellten um 6 Proz. eintreten zu lassen. Diese Maßnahme kommt zirka 100 000 Arbeitern zugute.

Vom Wetter.

Breslau, 30. März. Heute nacht ist hier harter Schneefall eingetreten. Auf den Straßen, Plätzen und Dächern liegt der Schnee fußhoch.

Nürnberg, 30. März. (Tel.) Aus allen Teilen Nordbayerns kommen Meldungen über starke Schneefälle.

Lissabon, 30. März. (Tel.) Die Regierung hat ein Telegramm aus Mozambique erhalten, worin mitgeteilt wird, daß ein heftiger Cyclon dort bedeutenden Schaden angerichtet habe.

Zu der Brand-Katastrophe in Delorito.

Budapest, 30. März. (Privattele.) Die „Reichspost“ meldet aus Delorito: Bisher haben sich 10 Zeugen gemeldet, welche bekunden, daß der Brand des Tanzlokals, bei dem 34 Menschen umkamen, auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Der angebliche Urheber, ein 15jähriger Bursche, sei beim Einbruch der Giebelwand in den Flammen verbrannt worden. Nähere Beweise fehlen jedoch.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Paris, 30. März. Das Institut für internationales Recht hat die Professoren Walter Schidung-Marburg und Heinrich Triebel-Kiel zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Paris, 30. März. (Tel.) Der Dichter Jean Moreas liegt seit heute morgen im Sterben.

Nizza, 30. März. (Tel.) Die Polizei ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Ermordung des Astronomen Charlois auf einen Mordakt zurückzuführen ist. Gestern abend wurde ein Schwager Charlois, ein in Nimes anässiger Arzt, einem langen Verhöre unterworfen. Derselbe gab an, daß er sich mit Charlois wegen eines Erbschaftsprozesses entweit habe. Er erhebe jedoch entschiedenen Einspruch dagegen, daß er bei dessen Ermordung seine Hand im Spiel gehabt habe.

Gegen luxuriöses Studentenleben.

An den Versuchen, dem akademischen Nachwuchs die einfachen Lebensgewohnheiten der guten alten Zeit zu erhalten, haben sich löblicherweise auch die Alten Herren der führenden Studentenverbindungen stets beteiligt. Neuerdings richten wieder zwei alte Korpsverbände, der Antsgerichsrat Dr. Binsfeld in Halle a. S. und der Landgerichtsdirktor Stranz in Jülich, ein Rundschreiben an die Alten Herren des Köfener Verbandes, in dem sie diese aufforderten, sich zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen den überhandnehmenden Aufwand in den Korps zusammenzutun. Die beiden Genannten wenden sich nun gegen einige augenfällige Auswüchse, die aus der Sucht nach übertriebener Repräsentation entstanden sind. Aber man kann dazu schon genügend sichere Schlässe ziehen:

Wenn die Mitglieder eines Korps ein anderes Korps auf dessen Universität besuchen, so genießen sie volle, und zwar sehr prunkvolle Gastfreundschaft. Sie werden nicht nur auf der Aneipe bewirtet, sondern in den ersten Hotels einlogiert, wo sie leben können wie's ihnen gefällt. Das zwingt natürlich zu Gegenleistungen. Bei gewöhnlichen Besuchen kann man sich durch noble Trinkgelder revanchieren, dessen glücklicher Empfänger — außer den Hotelbedienten — der Korpsdiener ist. Dieser erhält ein Trinkgeld, das nicht weniger als 20 M., vielfach aber mehr als 50 M. beträgt. Hat man aber auf Waffen des

Korps gefochten, so erhält dies für „gewährten Waffenschuß“ eine opulente Dekoration, deren Söhwert vor Jahren einmal auf 100 M. „herabgesetzt“ wurde, woran sich aber niemand gelehrt hat. Wenn beispielsweise zwei Jenefer Studenten in Heidelberg fechten, so kostet das ihren Korps etwa 500 M., und das besuchte Korps trägt die Kosten der Gastfreundschaft. Mit ganz ungewöhnlicher Pracht werden die großen Stiftungsfeiern gefeiert. Als vor einigen Jahren ein süddeutsches Korps sein hundertjähriges Jubiläum feierte, kostete das Fest 100 000 M., und eine Burfschenschaft soll bei einem ähnlichen Feste diese Summe noch übertrumpft haben. Die Gastorgane der übrigen studentischen Verbände gestehen resigniert zu, daß bei ihnen die Sache nicht viel anders liegt.

Diese Auswüchse haben natürlich ihre Söklimme Seite zunächst für die unmittelbar daran Beteiligten. Es gibt keine schlechtere Vorbereitung für das spätere selbständige Wirftchaften als die Gewöhnung an Ueberfluß und Verschwendung. Die schlimmsten Folgen dieses luxuriösen Treibens gehen aber noch weiter. Sie schaffen eine tiefe Kluft zwischen den weniger bemittelten Studenten und den begüterten, die sich's leisten können. Eine solche Kluft in den akademisch gebildeten Schichten kann unsere sozial bewegte Zeit am allerwenigsten brauchen.

Vermischtes.

Bauhen, 30. März. (Tel.) Hier wurde am zweiten Osterfeiertage in einem Offizierszimmer der alten Kaserne des 103. Infanterieregiments an einem 13jährigen Schulknaben ein grauenhafter Mord verübt, indem ihm nach vorangegangenen Sittlichkeitsverbrechen der Hals durchschnitten wurde. Kurz darauf erschloß sich in der Nähe der Stadt ein Soldat namens Kössner, der Bursche bei dem Leutnant war, in dessen Zimmer das Verbrechen verübt wurde. Der Leutnant war auf Urlaub und so wurde das Verbrechen erst gestern entdeckt.

Ugram, 30. März. (Tel.) In der Driftschast Vregradam kam es während der Osterfeiertage zwischen Bauern und Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß, weil die Bauern sich den behördlichen Anordnungen nicht fügen wollten. Auf beiden Seiten gab es Vermundete, darunter mehrere sehr schwere.

Nizza, 30. März. (Tel.) Hier wurde gestern abend der Kapitän Chupin mit durchschnitener Kehle am Magentaplaz

Rehrheit beschlossen wurde, kein Bier mehr zu trinken, sofern die beabsichtigte Erhöhung des Bierpreises erfolgt. Somit haben wir in Karlsruhe den Bierkrieg zu erwarten.

Helmsheim (M. Bruchsal), 30. März. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde Landwirt Heinrich Eißler gewählt.

Wörthheim, 30. März. Im Vorort Brödingen findet am 10. April, nachmittags 3 Uhr, die feierliche Grundsteinlegung der hiesigen neuen evangelischen Kirche statt.

Mannheim, 30. März. Die 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin Emma Kahlhoff aus Weinheim wurde gestern mit einer schweren Eijolovergiftung in das Krankenhaus eingeliefert. Ein 7 Jahre alter Knabe stürzte gestern die Treppe vom 3. in den 2. Stock hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Der Zustand des Knaben ist bedenklich. In einem hiesigen Hotel hat sich gestern aus noch unbekannter Ursache ein 34 Jahre alter lediger Kaufmann von Steinach a. S. durch einen Revolvererschuss in die rechte Schläfe erschossen.

Kastatt, 30. März. Das Regiment von Lüchow verläßt übermorgen die Stadt. Morgens verabschiedet sich der Kommandeur auf dem Leopoldplatz von dem Regiment, das sodann geschlossen mit Musik zur Einliegestelle beim Güterbahnhof marschiert. Dort wird durch die Stadtvertretung eine offizielle Verabschiedung stattfinden.

Kastatt, 30. März. Die Entenwälder des Hardtlandes beherbergen jetzt keine Trupps jener Vögel, welche man Entenwälder nennt. Aber auch Schwanzenten sind hieselbst zu sehen. Keine Vögel mit langen Schwänzen. Ein Teil der Tiere trägt einen schwarzen Strich durch die Augenpartie; das sind die Männchen. Im Volksmund heißen die Schwanzenten „Kannentel“. Desgleichen noch eine andere Vogelart ist jetzt in den Hardtwäldern von Kastatt an nordwärts und insbesondere am Durmersheim zu sehen. Es ist der dem Entenwälder sehr nahe Verwandte Felsenente (Fringilla linaria). Dieser in Skandinavien heimische Vogel kommt jeden Winter zu uns, doch diesmal war er nur in viel kleineren Schwärmen und selten zu sehen, weil der Winter ausnehmend mild war. Das Vogelweib „Antere einheimische Vögel“ gibt eine Größe auf 13 cm an. Er unterscheidet sich von dem deutschen Felsig auf seinem Vorderteil durch einen roten Kopf und bei den Männchen noch mattrote Brust.

Offenburg, 30. März. Die 4. Tagung des Südwestdeutschen Verbandes der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland (Südwestdeutscher Theosophischer Verband) fand am ersten und zweiten Osterfesttag zu Offenburg im Bürgeraal statt. Neben kleinen Referaten und Sitzungen fanden öffentliche Vorträge von Friedrich Tschakowski (Leipzig): „Das Wunder der Auferstehung“ (27. März), „Goethes Faust — ein Osterdrama“ (28. März) statt und fanden großen Beifall. Die Delegierten der Verbandesstädte beschloßen in der ordentlichen Verbandsversammlung, die Geschäftsstelle nach Frankfurt a. M. (Wärfelderlandstraße 120) zu legen. Im Verbandsjahr 1910/11 durch Veranstaltung von öffentlichen und internen Vorträgen im Geiste eines deutschen Idealismus und durch Aufstellung geeigneter Büchereien zu wirken, ferner 1911 zu Ostern in Offenburg i. S. wiederum zu tagen.

Rom Bodensee, 30. März. Das heutige Brutzgeschäft in Fischen war recht befriedigt. Die Brutanstalt zu Urbon brütete über vier Millionen, die zu Romanshorn über sechs Millionen Blaufischeneier. Die Fischbrutanstalt zu Ermatingen hatte zur Erbrütung über zwei Millionen Silberfischeneier, über 600 000 Blaufischeneier und fünf Millionen Gangfischeneier.

Fürkenbesuche in Mannheim.

Mannheim, 30. März. (Privatteil.) Gestern morgen kurz nach 8 Uhr traf Prinz Heinrich von Preußen hier ein, um zunächst der Benzjahn Fabrik zur Besichtigung der Wagen, die an der diesjährigen Prinz-Heinrich-Fahrt teilnehmen, einen Besuch abzustatten. Die Besichtigung dauerte bis zum Mittag. Von Benz fuhr der Prinz zur Langjahn Luftschiff-Werft und von dort nach der Fabrik, um die Propeller für das Lang-Schütte-Luftschiff in Augenschein zu nehmen. Kurz nach 3 Uhr fuhr der Prinz im Automobil nach Darmstadt zurück.

Seute nachmittag kurz nach 4 Uhr traf der Großherzog im Automobil von Karlsruhe kommend, zur Besichtigung der Langjahn Luftschiff-Werft hier ein. Der Großherzog nahm mit großem Interesse von den einzelnen Teilen des nahezu fertiggestellten Luftschiffes Augenschein und trat gegen Abend die Rückfahrt an.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 30. März. (Privatteil.) Die Zentralleitung der Gewerkschaften tritt heute zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Butterboycott zur Sprache kommen soll.

hd Dessau, 30. März. Die Sozialdemokraten und die demokratische Vereinigung werden am kommenden Sonntag eine Massenkundgebung unter freiem Himmel veranstalten, in der die Demokratisierung des Gemeinde- und Landtagswahlrechtes für Anhalt gefordert werden wird. Die fortschrittliche Volkspartei, die ebenfalls zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen worden war, hat ihre Beteiligung abgelehnt.

Kiel, 30. März. Das erste Geschwader der Hochseeflotte hat mit Ausnahme der Untenschiffe „Westfalen“ und „Rassau“ eine Fahrt in die Nordsee angetreten, um nach einer Uebung bei Helgoland nach Wilhelmshaven überzufahren.

Wien, 30. März. Eine von der Regierung für die Regelung der Mineralölindustrie erlassene Verordnung bestimmt für die Verarbeitung des Erdöls und den Vertrieb des Petroleum die Kon-

Kleine Zeitung.

Eine Bismarck-Erinnerung aus Erfurt. Aus Erfurt wird der „Zeit. Ztg.“ geschrieben: Eine kleine Bismarckgeschichte, die sich hier zutrug und die der Öffentlichkeit noch unbekannt ist, dürfte anlässlich der 60. Wiederkehr des Tages, an dem in Erfurt das Deutsche Reichsparlament eröffnet worden war (20. März 1850), allgemein interessieren. Die innere Ausstattung des Parlamentsgebäudes, zu dem man die Augustinerkirche hergerichtet hatte, war der damals weit bekannt, jetzt nicht mehr bestehende Erfurter Möbelfirma Adolf v. Hagen übertragen. Im Einverständnis mit der Bauleitung hatte die Firma die Schlüssel an den Abgeordnetenpulten mit schwarz-rot-goldenen Bändchen versehen. Am Tage der Eröffnung erschienen nun ein älterer Herr in Begleitung eines jüngeren hochgewachsenen Mannes, um die Sitze für die Fraktion der Rechten zu besetzen. Nachdem dies geschehen war, verließen sie den Saal. Bald darauf lehrte jedoch der Jüngere zurück und entfernte von den besetzten Plätzen die schwarz-rot-goldenen Bändchen, um sie durch schwarz-weiße zu ersetzen. Der diesen Austausch vornahm, war der damals 35 Jahre alte Abgeordnete Otto v. Bismarck-Schönhausen. Der alte Herr v. Hagen machte nun dem General v. Radowich, der bekanntlich als Staatsmann eine Rolle spielte, von diesem Vorfalle Mitteilung, ohne zu wissen, wer der junge Abgeordnete, der den Bändchenwechsel vorgenommen hatte, eigentlich war. Nachdem er jedoch dem Staatsmann eine Beschreibung von dem Aussehen des Abgeordneten gegeben hatte, rief Herr v. Radowich aus: „Ach, das war Bismarck, der Brautestopf! Na, der wird die Welt auch nicht umreißen!“ Da diese niedliche Geschichte durch wiederholte mündliche Erzählungen des kürzlich in Erfurt in hohem Alter verstorbenen Kaisers Eduard v. Hagen, des Sohnes Adolf v. Hagens, als beglaubigt gelten kann und auch die psychologische Möglichkeit dafür spricht, ist sie wohl wert, vor Vergessenheit bewahrt zu werden.

Der freie Hals — die Mode des Sommers. Verständige Frauen, die sich dem Zwang der Mode nur ungern unterwerfen, atmen auf. Der hohe Kragen, der den Hals bis hoch hinauf eng umschließt, wird mit den ersten warmen Frühlingstagen verschwinden. Was haben sie unter diesem Unformtragen gelitten! Nicht nur, daß er die anmutigen Linien des Halses verdeckte, nicht nur, daß er die Freiheit der Bewegung hemmte, — der hohe Kragen machte auch beständige Mühe

zeijungspflicht. Man betrachtet dies als den ersten Schritt, um der Frage der Monopolisierung dieses Industriezweiges näher zu treten. hd Rom, 30. März. Infolge des Entschlusses Luzzattis, das Portefeuille des Innern mit zu übernehmen, ist die Einigung der Radikalen erzielt worden. Die Portefeuilles werden wahrscheinlich wie folgt verteilt werden: Luzzatti, Borjisi und Inneres, Finocchiaro, Justiz, Guicciardina, Auzeris, Tedesco, Finanzen, Sacchi Bauten, Spingardi, Krieg, Leonardi, Marine, Credaro, Unterricht und Facia Post und Telegraphie.

Addis Abeba, 30. März. Kaiser Menelik ist gestorben. Die Kaiserin ist Gefangenener der Partei des Thronfolgers.

Ein Soldatenzug verunglückt.

Mülheim a. Rhein, 30. März. (Tel.) Heute nachmittag gegen 2 Uhr fuhr der Kurzug Nr. 174 auf den hinteren Teil eines Militärszugs. Insgesamt 50 Personen — meist Soldaten — sind getötet oder schwer verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

Ein Privattelegramm meldet uns hierzu noch folgendes: Ein stark besetzter Militärszug nachmittag 2 Uhr 25 Min. vor dem Haltsignal der Station Mülheim a. Rh., als der Lokomotive 174 Hamburg-Genua, vermutlich infolge falscher Weichenstellung, auf den Militärszug auf fuhr. Die letzten 4 Wagen des Militärszugs wurden total zerstört. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 12 Soldaten sofort getötet, eine große Anzahl verwundet, 8 Weichen konnten bisher geborgen werden; die übrigen Getöteten sind noch unter den Trümmern. Die Zahl der Verwundeten konnte noch nicht festgestellt werden. Sowie es gelang, Schwerverletzte aus den Trümmern zu bergen, wurden dieselben ins Hospital nach Mülheim übergeführt.

Zum Vesuviusausbruch.

D. Catania, 29. März. Der Ausfluß der Lava aus den neugebildeten Kratern des Vesuvius nahm gestern Abend wieder zu. Die fruchtbarsten Täler von San Lucio und die Cliff-Ebene sind schon beinahe zerstört und gegenwärtig fließt die Lava an der Straße entlang, die von Nicolosi nach Belpasso führt. Professor Barretti von der Universität in Baltimore, der in Catania weilte, erklärte dem Vertreter des „Daily Telegraph“, daß seiner Meinung nach der Ausbruch noch nicht zu Ende sei, und daß noch große Gefahr bestehe.

Wenn der Ausfluß der Lava während der beiden letzten Tage etwas nachgelassen habe, so handle es sich nur um eine momentane Unterbrechung des Ausbruches. Oft träten solche Verstopfungen ein und nachher nehme der Vulkan seine Tätigkeit gewöhnlich mit verstärkter Gewalt wieder auf. Es könne Tage und vielleicht auch Wochen dauern, bis der neue Ausbruch komme, und wenn es der Lava nicht gelinge, einen Ausfluß zu finden, dann könne auch leicht ein Erdbeben eintreten. Der Professor befürchtet, daß der diesmalige Ausbruch den von 1886 an Stärke noch übertrafen werde.

Somit wird noch berichtet, daß während der Feiertage außergewöhnlich viel Fremde nach Sizilien kamen, um den Ausbruch des feuerpeinenden Berges zu sehen. Die Leute wagten sich bis sehr dicht an die Lavastrome heran und warteten Tag und Nacht, um alles zu sehen.

Eine Entgleisung des Admirals Journier.

hd Paris, 30. März. Der „Matin“ veröffentlicht heute unter dem Titel: „Ein enttäuschter Traum Kaiser Wilhelms“, einen längeren Auszug aus dem Buche des Admirals Journier, welches in den nächsten Tagen erscheinen wird. Admiral Journier kommt in diesem Buch auf den Zwischenfall von Hull zurück, während dessen Kaiser Wilhelm einen deutschen Admiral zum fünften Schiedsrichter ernannt wissen wollte. Admiral Journier erklärt, daß Frankreich in den Verhandlungen, welche hierüber geführt worden sind, weder für die eine, noch für die andere Partei Stellung genommen habe.

Admiral Journier bemerkt sich in seinem Buch auf die Notwendigkeit für Frankreich hinzuweisen, eine starke Marine zu unterhalten, welche die Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens darstelle. Der Admiral gibt Frankreich und England, welche in Zukunft Verbündete sein sollen, Ratsschlüsse, welche er für den Fall eines Krieges für notwendig erachtet. Er schließt seine Erklärung damit: Frankreich bedürfe sowohl einer starken Flotte von Panzerjahren, als auch einer starken Flotte für die Offensive. Die Unterhaltungskosten für diese Streitkräfte wären für Frankreich eine Versicherungsprämie für alle Kriegsgefahr, da sie ein Untersand des Erfolges im Falle einer kriegerischen Verwicklung sei.

Berlin, 30. März. (Privatteil.) Von hiesiger Unterrichtsstelle wird mitgeteilt, daß die Erzählung des Admirals Journier, die heute im „Matin“ steht, eine Geschichtsfälschung sei. Deutschland sei froh gewesen, in die überaus heikle Doggerbank-Affäre nicht hereingezogen worden zu sein.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 30. März. Trotz der offiziellen Demittis halten der „Adam“ sowie der „Janin“ die Meldung von

dem bevorstehenden Besuch des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand in Konstantinopel vollkommen aufrecht. Die beiden Blätter behaupten, ihre Information von Minister des Innern erhalten zu haben. Wie es heißt, wird der Botschafter in Wien, Reichsd Paşa, dieser Tage in derselben Angelegenheit in Konstantinopel eintreffen.

hd Sofia, 30. März. In der Nähe von Adrianopel überschritten gestern türkische Soldaten bulgarisches Gebiet und schossen auf die bulgarischen Grenzposten, die das Feuer erwiderten. Auf beiden Seiten wurden Verstärkungen herangezogen, die auch bald eintrafen. Es gelang schließlich den bulgarischen Truppen, die Türken über die Grenze zurückzuschlagen. Die Türken ließen 6 Tote und zahlreiche Verwundete auf dem Kampfplatz zurück.

Die griechische Thronrede.

Athen, 30. März. Die Thronrede, in der heute der König vor der Kammer die Aufgaben der künftigen Nationalversammlung verläumdete, betont, daß die außerordentliche Tagung der Nationalversammlung im Geiste der Verfassung an dem Reformwerk arbeiten soll, um die konstitutionelle Bestimmung nach innen wie nach außen wirksam zu machen. Die Ereignisse seit August v. J. hätten eine Verletzung der politischen Methode notwendig gemacht, wozu der Rücktritt des früheren Ministeriums den Weg geöffnet habe.

Die Kammer habe sich durch ihre Abstimmung vom 18. Februar hinsichtlich der Revision der nicht grundlegenden Bestimmungen der Verfassung der Regierung angeschlossen. Infolgedessen erfolge nach Artikel 107 der Verfassung die Einberufung der Nationalversammlung, die über die Reform selbst beschließen wird.

Er, der König, danke für den vollen Eifer und die Hingabe für das Vaterland und die Dynastie, von denen die Kammer in ihrer außerordentlichen Tagung sich leiten ließ. Sie habe dadurch die Regierung in ihren Bemühungen um die die entgültige Wiederaufrichtung des Landes und seine notwendige Ruhe unterstützt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. März. A. Schlachthof. In der Zeit vom 21. März bis 26. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1921 Stüd Aß und zwar: 203 Grockoh (74 Ochsen, 47 Minder, 59 Kühe, 43 Faren), 488 Rälber, 690 Schweine, 154 Hammel, 5 Ziegen, 372 Kälber, 0 Ferkel, 9 Pferde, 12092 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 9000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 10 Ochsen, 21 Faren, 41 Minder, 13 Kühe, 316 Rälber 1 Schaaf, 0 Ziegen, 768 Schweine, 16 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual, 81—83 M., 2. Qual, 78—80 M., 3. Qual, 76 bis 78 M., für Faren 1. Qual, 68—70 M., 2. Qual, 65—67 M., 3. Qual, 62—64 M., für Minder 1. Qual, 80—82 M., 2. Qual, 76—79 M., für Kühe 1. Qual, 60—65 M., 2. Qual, 56—60 M., 3. Qual, 50—56 M., für Rälber 1. Qual, 100—103 M., 2. Qual, 97—100 M., 3. Qual, 95—98 M., für Schaaf 00—00 M., für Schweine 1. Qual, 70—72 M., 2. Qual, 69—70 M., Sauen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht für Kälber 3.50—4.50 M. pro Stüd, Tendenz: langsam.

Verlangen Sie überall

Advertisement for 'Flaschen-Etiketten-Bier mit Plombe'. The ad features a central illustration of a beer bottle with a label that reads 'Etiketten Plombe mit Datum 29.1.10 Alleinig Gewähr für Echtheit des Inhalts'. Surrounding the bottle are various slogans: 'Klebestreifen über die Flaschen-Verschlüsse sind unhygienisch und unappetitlich.', 'Klebestreifen über die Flaschenhalse schützen nicht gegen Verfälschung.', and 'Bier mit Plombe.' The ad also includes the text 'Flaschen-Etiketten-Bier mit Plombe.' and 'Klebestreifen über die Flaschenhalse schützen nicht gegen Verfälschung.'

und Arbeit. Bald war er von aufstehenden Haaren „schmuddlig“ geworden. Bald waren die Einlageblätter, die ihn aufrecht erhielten, durchgefallen. Seiten sah er vorwärtsmäßig, — schloß der oberste Haken, so öffnete sich der unterste, und war der unterste Haken glühtlich in der Deje, so sprang der oberste wieder auf. Und mit diesem hohen Krachen hing das ganze Glend des Rückenauflages der Hüften und Taillen eng zusammen, — niemals wäre die Mode trotz ihrer Launen auf den Gebanten gekommen, Kleiderstücke an Stellen anzugreifen, die auch Schlangengemischen nur unter Schwierigkeiten erreichen können, wenn der hohe Kragen nicht den Rückenauflage verlangt hätte. Unter dem Arm sollte er glatt und faltenlos anliegen, folglich mußte er im Nacken geschlossen werden, und die Taille mußte sich dieser Forderung anpassen, — ohne Kammerjungfer war es den Frauen fast unmöglich geworden, sich an- oder auszukleiden. Wo die Kammerjungfer fehlte, mußte der Gatte einspringen, — wenn er sich ungeschickt zeigte, erntete er statt des Dankes Vorwürfe. Und Frauen, die weder über eine Kammerjungfer noch über einen Gatten verfügten, hieß nichts anderes übrig, als den Mantel über die ungehörigste Bluse zu ziehen und sich die Bluse unterwegs von einer Bekannten schließen zu lassen. In Berlin sollen die Portiers in vielen Häusern zu diesem Liebesdienste herangezogen worden sein, — sie sind also vielleicht die einzigen, die dem hohen Kragen nachtrauen werden. Krause Mädchen werden sich wieder über dem bloßen Hals ringeln, der Kopf wird sich wieder zwanglos und frei bewegen können, und wenn die schöne Agnes Bernauer mit der garten Haut wieder lebendig würde, würde man wieder den roten Wein durch ihre Röhre rinnen sehen, — wenn ihre Zeitgenossen nämlich nicht übertrieben haben!

Das Autorrecht am Ur-Meister.

hd In der letzten, unmittelbar vor Ostern erschienenen Ausgabe des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel findet sich folgendes Inserat: Wilhelm Meisters theatralische Sendung, Die Veröffentlichung findet im Herbst, sofern sie überhaupt erscheint, in meinem Verlag statt. Weitere Mitteilungen folgen bald. Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Das merkwürdige Inserat, das in der Literaturgeschichte vielleicht noch vermehrt werden wird, läßt es als möglich erscheinen, daß eine Veröffentlichung des Züricher Goethefonds zunächst überhaupt nicht erfolgt. Man wird annehmen dürfen, daß sich die Bedenken des zun-

mehrigen Besitzers des Manuskripts auf die Rechtslage im Falle der Veröffentlichung beziehen. Es im Auslande veröffentlichten will er aus erklärlichen Gründen nicht. Für eine Veröffentlichung im Reich aber ist die Rechtslage offenbar so absurd wie möglich. Was der Reichsgerichtliche Verlag erworben hat, ist ein Manuskript. In diesem ist kein Recht anberuht; er kann nicht dazu gezwungen werden, es zu veröffentlichen oder eine Abschrift davon herauszugeben. Was er aber nicht mit erworben hat, ist das Autorrecht an dem Roman; und ein solches besteht in Deutschland an vollkommenen Werken dieser Art und es währt zehn Jahre von der ersten Veröffentlichung an. Ebenso in den durch Literaturkonvention mit dem Reich verbundenen Staaten. Wer besitzt nun dieses Autorrecht? Es fragt sich, ob nicht beim Rechten direkter Erben jeder Nachahrer eines beliebigen Vorfahren Goethes das Recht für sich reklamieren könnte, und zwar, — und das ist das Bedenkliche — auch nach der Veröffentlichung durch den Verleger, der dann erachtet würde. Nur wenn ein solcher Nachahrer nicht auftritt, würde dann das Autorrecht dem gehören, der die Veröffentlichung beantragt. Ein Mittel, etwaige Klammern zu zwingen, sich schon jetzt zu melden, gibt es rechtlich nicht.

Humoristisches.

Frommer Wunsch. Der Vater war auf einige Zeit verreist, und die Mutter gab ihm in regelmäßigen Zeitabständen Bericht über das Befinden der Kinder. Einmal bestand Hanschen darauf, gleichfalls an Papa zu schreiben. Die Epistel fiel folgendermaßen aus: „Lieber Papa! Wir sind alle wohl und vergnügt. Bräutigam ist schon wieder ein Stück gewachsen und ein ganz Teil vernünftiger geworden. Das gleiche von Dir höffentlich bin ich Dein lieber Sohn Hans.“

Der Gatte: „Hast du heute den Sturm bei Tagesanbruch gehört?“ — Gattin: „Das war kein Sturm. Das war das neue Mädchen beim Aufwachen des Küchengeschirres.“

Kleberhändler: „Waren Sie mit dem Ueberzieher, den ich Ihnen verkauft habe, zufrieden?“ — Kunde: „O ja, alle meine Jungens haben ihn getragen.“ — Kleberhändler: „Denken Sie mal an!“ — Kunde: „Ja, jedesmal nach einem Regengusse mußte ihn der Nächstleinere tragen.“

Falsch verstanden. Arzt: Ihr Aussehen ist nicht besonders; sitzen Sie viel? — Patient: Es geht; das letztmal bin ich mit sechs Wochen da angekommen.

Termingeschäft. „Au hab! id Dir meinen Stummel für den erschten Markt über verkauft — wo habe denn jetzt den Markt über?“

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Preiswertes Angebot in

Teppichen

ca. 135 x 200 Tapestry Mk. 6.75
 „ „ prima Velour „ 14.75
 ca. 180 x 235 Tapestry „ 16.25
 „ „ Velour „ 19.75
 „ „ Velour, prima „ 21.—
 „ „ Bouclé (Haargarn) „ 33.—

ca. 200 x 300 Tapestry Mk. 27.—, 21.50 u. 16.50
 „ „ Velour, prima Mk. 35.—
 „ „ Bouclé (Haargarn) „ 47.—
 „ „ Perser imit. (Qual Persia) „ 52.—
 Besonders preiswert:
 ca. 200 x 300 Plüschteppich Mk. 38.50

ca. 250 x 350 Plüschteppich Mk. 48.—
 „ „ prima Velour „ 56.—
 „ „ Perser imit. „ 75.—
 Linoleum-Teppiche in allen Grössen.

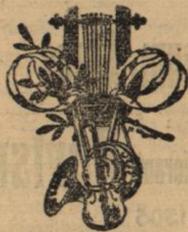
Bett-Vorlagen

in Tapestry, Velour, Plüsch, Bouclé (Haargarn) etc. in grösster Auswahl.

Felle

Ziegen-, Angora- und Norweger-Felle. — Kopffelle etc. in allen Preislagen. 4885

Munz'sches



Konservatorium

Pädagogium, Orchester-Schule und Musik-Lehrerseminar.

Wiederbeginn des Unterrichts: Freitag den 1. April 1910.

Unterricht auf allen Gebieten der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung. — 26 Lehrkräfte.
Anfangsklassen Mk. 6 — Mittelklassen Mk. 8. — Oberklassen (Orgel) Mk. 12. — Sologesang, Partiestudium, Deklamation, Dramatischer Unterricht 20 Mk. monatl.
Anfragen und Anmeldungen schriftlich od. mündlich. 4881

Die Direktion:
Theodor Munz, Waldstrasse 79.
Sprechstunden täglich, ausser Sonntags, von 11—3 Uhr.

Fahrrad

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach,

Erbsenstr. 36, n. d. Hauptpost



Reparaturen, sowie Einlegen von Freilauf-Rädern in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung u. Verzinkung, das Inhandhaben der Räder, jezt beste Gelegenheit. Ersatz- und Zubehörteile billigst.
Bertreter: 8.3
4170

Stoewer-Greif-Fahrräder
Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerüdt. nachgewiesen, reell, Selbstüber Diesner, Berlin 40, Belle-Alliancestr. 67. Rudp. 3119a26.1

Eine sichere, dauernde Existenz

mit einem jährl. Einfl. von 4—5000 Reich. bietet flehigen Leuten der Kleinrenten einen neuen, epochemachenden Bedarf-artikel, der dauernd jährl. in tausenden von Stück abgesetzt ist und zwar ohne die Branche zu kennen und ohne sofortige Aufgabe der jetzigen Tätigkeit. Enorme Bestellungen bereits nachweisbar vorhanden. Ertrag. Verabfolgt sofort 800 Mark. Geht. Offert. unt. D U 1542 an: Rudolf Mosse, Dresden. 314a2.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 11 Uhr verschied in Schömburg nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Dr. Otto Wacker, Rechtspraktikant

im Alter von 31 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

M. Wacker, Professor.

Karlsruhe, den 29. März 1910.

Es wird gebeten, von Blumenspenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen. 4940

Trauerhüte

in grösster Auswahl bei 15268.20
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Begründet 1907. Luisenstr. 14
Direktion: P. Berwimp

gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 93201

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Rhein sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Gesangsunterricht

ausführliche und gründliche Ausbildung auch für Konzert- und Opernsänger. Unterricht in der Vorzüglichsten Schule von Bruno (Friedr.) u. Carl.
Konzerfsänger August Kummel-Schott,
Velfortstraße 8, part. 2472.10. 3 Velfortstraße 8, part. 2472.10. 3
Sprechstunden 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntage.

Saustor, eiche

Ein Saustor, in bestem Zustande zu verkaufen. 4947.2.1
Kriegstr. 30, im Laden zu erreichen

Es wird beabsichtigt, noch in diesem Frühjahr unter Direktion des ersten Hofkapellmeisters Herrn Leop. Reichwein das Requiem von Mozart aufzuführen. Sangeskundige Damen, welche gesonnen sind mitzuwirken, werden gültigt gebeten, sich in der aufliegenden Liste bei Herrn Kuntz, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse 114, bis Montag den 4. April anzutragen. 4941.2.1

Karlsruhe — Eintrachtsaal
Dienstag, den 5. April 1910, abends 8 Uhr:
Einmaliger öffentlicher Vortrag und Vorführung für Damen und Herren von

Mein System

durch Herrn Ingenieurleutnant a. D.

J. P. Müller

aus Kopenhagen. 4678.4.3

Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.— und 3.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, u. a. d. Abendkasse.

Geheime Familien- und Heirats-Auskünfte

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Ersstes Karlsruher Detektiv-Institut
Karlsruhe i. Baden, Kaiserstrasse 183, 1. Treppe.

Kommunion-Geschenke

Uhren
Gold- und Silberwaren
Bestecken
etc.

Uhrmacher **KARL JOCK** Juwelier
Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141

Reparaturwerkstätte • Fabrikmarken.
8735.4.4

Zigarren geschäft

allgemeinvertr. in bester Lage
hier. Stadt unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erforderlich sind als Zug. 5000 Mk. Offerten unter Nr. 211623 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Guterhaltener Schreibstisch billig zu verkaufen. 211677
Kaiserstr. 114, 3. St. links.

Guterhaltener Sportwagen zu verkaufen. Winterstraße 44a, Hinterhaus, 2. St. rechts. 211698

Sportwagen, eleganter, noch n. u. sowie ein Schirmständer sind billig zu verkaufen. 211697.2.1
Kaiserstr. 114, 2. St. rechts

Fahrrad, gut erhalten, für 35 RM. zu verkaufen. 211673
Kaiserstr. 114, 4. St. links.

Balkonkistchen,
4 gut erhaltene im Erd. sind zu verkaufen. 211675
Durlacher-Allee 38, 3. Stock rechts

Rastatt. Feuer-Versicherung.

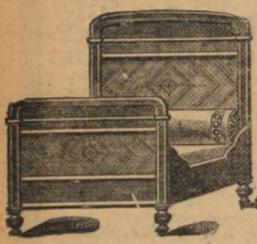
Eine der ältesten u. bestfundiertesten Gesellschaft hat ihre Agentur für Rastatt mit bestehendem Geschäft zu vergeben. Herren, die geneigt sind, sich mit uns zu beschäftigen, werden gebeten, ihre Adressen unter L. 1203 an die Annoncen-Exp. u. Haasen-stein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe einzusenden. 4541

Verretung

Kautions-Versicherung
in annehmb. Leistungen
Herrn
zu vergeben.
G. A. Angebots bis zu 100000 Mk. unter B. 285 an Haasen-stein & Vogler, A.-G. Stuttgart. 3183

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3



Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703
- Billigste Preise. -
Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Mk. 100.000.-

werden ausgespielt in der Berliner Vierde-Lotterie am 18. und 14. April, es sind 39 Haupttreffer mit zusammen Mk. 56000 darunter Gewinne von Mk. 10000, 5000, 5000, 4000, 2 à 3000, 5 à 2000, 6 à 1500 u. f. f., für jede à 1.-, 11 St. = 10.- sowie Auszahlung aller Treffer
Carl Götz, Gebrüder Gähringer, Kaiserstr. 60, E. Wegmann, Chr. Wieder, J. Antweiler. 4358, 7, 2

Radler! Ihr habt vergessen!
bevor Ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen deckt, die Preise der Firma

K. Hartung & Eug. Rüger
Karlsruhe, Marienstrasse 58
mit denen der Konkurrenz u. Versandhändler zu vergleichen.
Wir empfehlen extra hartes

Fidelitas-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie Mk. 65.-
Fidelitas-Luxus-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie Mk. 83.-
mit Torpedo oder Helios-Freilauf Mk. 12.- mehr.
Deden ohne Garantie von Mk. 2.20 an
Schläuche " 2.-
Deden mit 1 Jahr Garantie " 5.-
Schläuche 1 " 3.25
Gehirnschrauben mit 1 Jahr Garantie " 7.-
Reifen 1.35 " 1.40
Leberfässer von Mk. 1.50 an. Fußpumpen " 0.90

Keine Ranschware, nur reguläre Ware!
Lager in Continental- u. Excelsior-Pneumatik, sowie sämtlichen Ersatzteilen.
Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
Niederlage der Grosse-Weissalen, Weis-Torpedo, Viktoria und Phänomen-Fahrräderwerke.
Teilzahlung gestattet.
Niederlage in Wörsch bei Leo Kastner. 3712.20.6
" " Durlachen bei Georg Bertich, Wildstrasse.
" " Söllingen bei Friedrich Karger.

Borzüglisches Brennholz
kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk.
ab Werkhof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270°
Süddeutsche Journalfabrik, G. m. b. H.
Werderstrasse 7.

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Milchesser, Blüthen etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pfg. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pfg.

Kombella-Seife Stück 50 Pfg.
Kombella-Puder 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheim, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert**, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postfischchen 1884a°

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein.
Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a
Vorsicht vor billigen Nachahmungen.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr.**, Karlsruhe i. B., Rondellplatz.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

PATENTE
Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen
Villingen (Baden) Pforzheim
Friedrichstr. 22 Kienlestr. 3
Tel. 159 Tel. 1455

Billiges Angebot
in allen Arten
Diwans
mit sehr schönem Stoffbezug
38 Mk., hochfeine Blüchdiwans 55 Mk., Kamelstüchen, Tisch und Leuchte, ganz modern.
Diwans von 62 Mk. an. Nach Wunsch Extra-Verfertigung, billiger wie jede Konkurrenz. Garantieren in jeder Preislage. Keine Fabrikware, nur selbstangefertigt. Sagen unter Garantie bei
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Stochherde,
vorzüglichster Konstruktions.
Hammer & Helbling,
20,8 Kaiserstr. 155. 3289

Ringtreies Capetenlager
Gute Auswahl. Kein Laden. Geringe Geschäftskosten. Sehr bill. Preise. Muster ins Haus. Nur solide, saub. Arbeit. Reelle Bedien.
Sebastian Münch,
Möbel- u. Zimmerapazier.
Söllingstr. 33. 32

Gegen
Husten
und
Heiserkeit
nehme man
Dr. Sedlitzky
Gasteiner
Zirbel-Kiefer-
Bonbons.
In haben in Paketen à 30 Pfg. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a
Internationale Apotheke, Hof-Apotheke (Ede Waldstr.), Berthold-Apotheke. 12.8

Eis

liefern franco allen Stationen.
Stern & Sabat,
München II.
Briefsch. 3082a.32

halbkörner,
gut. Süßenerfütter,
zu Mk. 7.50 per Str.
bei **Karl Baumann,**
Karlsruhe,
Akademiestr.
20.

Neppige Büste
und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Eutensnährcreme** und zahl derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt. 5.4
500 Mk. in bar.
1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen 4.50 Mk. Veri. diskret u. Nachnahme, event. anonnim. 1000 Kaufschreiben vorh. S. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß ich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, mir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig.“ T. in B. - **Bauch,** Breslau, Lohestr. 66. 11076a

Bruteier.
M. reibhuhnartige Hühnerkämmen
1 Dbd. 3.50 Mk., amerik. Wunderhühner 1 Dbd. 4 Mk., Plymouth 1 Dbd. 4 Mk., weiße Orpington 1 Dbd. 3 Mk., weiße Gartenhühner Van-tam 1 Dbd. 2.40, Schneeputen 1 Dbd. 6 Mk. verkauft **Franz Schmalz,** Gieselerstr. 25. 4104.12.3

Zur Hauszubereitung
habe mehrere Kisten
Plochingen Apfelmoststoff
billig abzugeben. Für Biebereverläufer lohnender Verdienst. Offerten unter Nr. 3887a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

1 Säulengöpel mit
Zutter Schneidemaschine
32 cm Schnitt ist sofort zu verkaufen. Anzul. bei **Ga. Mann,** Karlsruhe, Göthestr. 20. 4047

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich.

Hypothekar- und Handels-Bank.
Geegründet 1755

Abteilung Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.
Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.- Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Inkasso der Coupons, Zinsen und fälliger Wertpapiere, die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslösung und Konvertierung, die Beschaffung neuer Couponsbogen, die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertpapiere werden in unserem diebst- und feuersicheren Tresor aufbewahrt.
Wir stehen stets gerne zu Diensten unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunftserteilung auf alle Anträge.
Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen. Die Verwaltung der uns übergebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit.
Wir übernehmen ferner die Vollstreckung von Testamenten und die Verwaltung und Teilung von Erbschaften. Auch hierüber halten wir Interessenten eine Broschüre gratis zur Verfügung.

Die Direktion.

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe
Fernsprecher No. 1305
empfiehlt
Neuheiten in Tapeten, Linerusta, Spannstoffen u. Linoleum.

BENZ-MOTOREN

für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft

SAUGGAS-ANLAGEN
für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts,
Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und
automat. Heißwasserapparate
Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. - Verkauf nur durch die Installations-geschäfte - Kataloge kostenlos und portofrei.

Geschäfts-Anzeigen
zu verkaufen.
In einer oberhalb Amststadt mit hoh. Schulen u. Garten, sowie wohlhabende Umgebung, ist ein **Geschäfts-Wohnhaus** mit großen Magazinen, in bestem Zustand, Hofraum und schönem Garten billig zu verkaufen. In dem Haus wird seit vielen Jahren eine renommierte Eisen- und Colonialwarenhandlung betrieben, es würde aber auch für jedes andere Geschäft sehr passend sein. Auskunft durch 2827a
H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89. 5.3

Briefmarken-Sammlung!
Album mit über 5000 Stück, alte u. neue Marken, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 21133a.2.2
Kulenkade 19, Stb. 2. St. It.

Dobermann-Wilde, jünger etwas dreifert und sehr: Abnahme Max vom Kariering, beiter Stammbaum, zu verkaufen. Ladw. **Kemm, Gieselerstr. 10, II.** Rühlburg. 211534

Haus
mit gut gehendem Boden in sonnenreicher Lage, vor dem Durlacherhof, in bestem Zustand, vierst. mit schönen 5 Zimmerwohnungen, gut rentierend, billig an Selbstkäufer zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 4112 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Phot. Atelier,
hochmodern, mit Einfamilienhaus, in bester Stadtlage, zu verkaufen mit 5000 Mk. Anzahlung. Offert. unter Nr. 3819 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 8.4

Garten-Verkauf
Ettlingen, in der Stadt,
280 m Straßenfront mit verschied. Gebäuden zu verkaufen. Preis 35000 Mk. Anzahlung 8000 Mk. Offerten befördert unter Nr. 3889 die Exped. der „Bad. Presse“. 8.4
1 Matrosenkleidchen für Kind u. 3 Jahren, 8 Mk., Spitzenapotheke für ältere Damen 2-4 Mk., 1 schwarzer Züllingen auf Seide, 8 Mk. zu verkaufen. 210689
Kulenkade 19, Stb. 2. St. It.

Wellpappe- Rollen, Bögen, Schachteln z. Verpacken u. reinf. Packmaterial: Nistermittel. **Carl Lampmann Söhne,** Börsen-Chrenfeld. (Geogr. 1830.) 132a

Eleganter Herrschaftswagen
(Landaulet), erstklass. Fabrikat, nur einige Male gefahren, garantiert fehlerfrei und wie neu, mit Mk. 800 Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter F. U. E. 258 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3085a.3.2

Günstige Gelegenheiten
für Lehrlinge, Saalbesitzer, Gesangsvereine.
1 Konzertflügel, Steinweg Nachfolger, Braunschweig, schwarz, kreuzförmig, 7½ Oktav, Replikationsmechanik, rundem, großem Ton, in tadellosem Zustand und jähriger, schriftlicher Garantie verkauft zu dem spottbilligen Preis von 1000 Mk. (Neuankaufpreis 3550 Mk.) 2115a.2.2
Mohr & Schlander, Hof-Bianobau, Freiburg i. Br.

Bekanntmachung.

Die Verbrauchssteuer-Ordnung betr.

Mit Wirkung vom 1. April 1910 ab gilt die Verbrauchssteuer-Ordnung und der Verbrauchssteuer-Tarif für die Stadt Karlsruhe in nachstehender, durch Beschluß des Bürgerausschusses vom 15. März 1910 und Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 26. März 1910 No. 13688 festgestellter Fassung.

Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem bisherigen Zustand sind folgende:
Die Verbrauchssteuern auf Mehl, Brot, Schlachtvieh und Fleisch werden nicht mehr erhoben.
Die Biersteuer beträgt 65 Pfg. vom Hektoliter sowohl für eingeführtes als für hier hergestelltes Bier und wird von letzterem nicht mehr als Zuschlag zur staatlichen Brauereisteuer, sondern als Fabriksteuer (Steuer vom fertigen Bier) erhoben. Am 31. März d. J. hat jede hiesige Brauerei eine genaue Aufnahme ihres Biervorrates zu veranlassen, die dem Stadtrat vorzulegen ist.
Im Verbrauchssteuer-Tarif sind unter No. IV die bisher mit 5 Pfg. vom Kilo zu versteuernden billigen Seefische (Schellfisch, Kabeljau u. s. w.) steuerfrei gelassen, während das Verzeichnis der Fischerei ergänzt ist.
Karlsruhe, den 30. März 1910.

Der Stadtrat.

Dr. Klein Schmidt.

§ 6.

Streitigkeiten über die Verpflichtung zur Zahlung der Verbrauchssteuern, über die Befreiung von denselben und über Ansprüche auf Rückvergütung entscheiden die Verwaltungsgerichte.

§ 80 Absatz 2 der Städteordnung: § 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 14. Juni 1884, die Verwaltungsrechtspflege betreffend

II.

Verfahren bei der Erhebung und Kontrolle.

§ 7.

Wer einen verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstand in den Verbrauchssteuerbezirk verbringt, hat ihn bei dem Erheber der Eingangsstelle anzumelden und zu versteuern. Der Erheber gibt als Empfangsbescheinigung über die entrichtete Verbrauchssteuer dem Einbringer eine entsprechende Anzahl mit Datum versehener Verbrauchssteuerzeichen, deren Wertangaben zusammen der erhobenen Summe gleich sind.

Die Verbrauchssteuerzeichen hat der Einbringer bei sich zu behalten und dem Aufsichtspersonal (Schußleute, Verbrauchssteueraufseher, Stadtdiener, Fleischbeschauer) auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 8.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände nach einem außerhalb der Erheberstelle gelegenen Teil des Verbrauchssteuerbezirks einbringt, hat sie bei der nächsten Erheberstelle vorzuzeigen und gegen Empfangnahme der Verbrauchssteuerzeichen zu versteuern.

§ 9.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände durch die Post empfängt, hat die Sendung spätestens am darauffolgenden zweiten Werktag zu den üblichen Geschäftsstunden unter Vorzeigung der betreffenden Postbegleitpapiere bei der nächsten Erheberstelle anzumelden und gegen Empfangnahme der Verbrauchssteuerzeichen zu versteuern. Dabei wird angenommen, daß 5 Prozent des Bruttogewichts der Sendung auf die Verpackung kommen.

§ 10.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände auf einer der Lokal- oder Straßenbahnen einführt, hat sie von dem Aussteigenplatz auf kürzestem Wege zur nächsten Erheberstelle zu verbringen und dort zu versteuern.

Verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände, die ohne Führer als Frachtgut auf einer Lokalbahn hier ankommen, sind von demjenigen, welcher sie vom Lokalbahnhof zum Empfänger befördert, auf kürzestem Wege an die nächste Erheberstelle zu verbringen und dort zu versteuern.

§ 11.

Wer Seetreibs einführt und für diese den in § 5 Ziffer 1 a erwähnten Befreiungsgrund geltend machen will, hat die Sendung samt dazu gehörigem Frachtbrief und Zollquittung bei dem Erheber der Eingangsstelle vorzuzeigen. Ergibt sich aus diesen Papieren die Richtigkeit des Befreiungsgrundes, so sind sie von dem Erheber zum Zeichen der statgehabten Kontrolle mit dem Datumstempel zu versehen.

§ 12.

Die Führer von verpackten Gegenständen sind bei deren Einbringen verpflichtet, auf Verlangen des Aufsichtspersonals jederzeit anzugeben, ob und welche verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstände in der Verpackung enthalten sind. Das Aufsichtspersonal ist berechtigt, sich von der Wahrheit der Angabe durch Augenschein zu überzeugen und zu diesem Behufe die erforderliche Mithilfe der Führer zu beanspruchen.

Werden bei derartigen Untersuchungen durch Schuld des Aufsichtspersonals Beschädigungen verursacht, so haftet hierwegen die Stadtkasse, vorbehaltlich des Rückgriffs auf den Schuldigen.

§ 13.

Ist der Pflichtige nicht willens oder nicht imstande, die vorgeschriebene Verbrauchssteuer zu bezahlen und steht er von dem Einbringen der zu versteuernden Gegenstände nicht ab, so können die letzteren ganz oder teilweise bis zum Austrag der Sache zurückgehalten und, wenn sie dem Verderben ausgesetzt sind, vor Eintritt dieses durch öffentliche Versteigerung veräußert werden.

Auch hier haftet die Stadtkasse, vorbehaltlich des Rückgriffs, für etwaigen durch Schuld des Aufsichtspersonals verursachten Schaden.

Im Falle der Versteigerung ist der Mehrerlös nach Abzug der Kosten dem Pflichtigen auszufolgen.

§ 14.

Bei der Einfuhr verpackter Gegenstände, welche mit der Eisenbahn angekommen sind, kann der Erheber nach Einsicht des Frachtbriefs von weiterer Untersuchung der Sendung Umgang nehmen, wenn der Führer bereit ist, die Verbrauchssteuer unter Zugrundelegung des im Frachtbrief angegebenen Bruttogewichts mit 20 Prozent Abzug zu bezahlen.

§ 15.

Wenn verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände nur durch den Verbrauchssteuerbezirk hindurch geführt werden sollen (§ 5 Ziffer 1b), so hat der Führer die Gegenstände dem Erheber der Eingangsstelle vorzuzeigen und sich dabei über seine Persönlichkeit auszuweisen.

Der Erheber hat dem Führer einen Durchfuhrschein auszustellen, welcher folgende Angaben enthalten muß:

1. Stunde und Minute der Einfuhr.
2. Art und Menge der eingeführten Gegenstände.
3. Namen und Wohnort des Führers.
4. Namen und Wohnort des Empfängers.
5. Die Ausgangsstelle.
6. Die Eingangsstelle.

Verbrauchssteuer-Ordnung.

I.

Allgemeines.

§ 1.

Die städtischen Verbrauchssteuern werden nach Maßgabe des angeschlossenen Tarifs und der folgenden Bestimmungen erhoben.

§ 2.

Der Verbrauchssteuerbezirk umfaßt die ganze Stadt-gemarkung.

Diejenigen Teile der am 1. Januar 1907 eingemeindeten Gemarkungen Beiertheim, Rintheim und Rippurr sowie der am 1. Januar 1909 eingemeindeten Gemarkung Grünwinkel, die mit der Altstadt nicht zusammenhängend bebaut sind, gelten jedoch als zum Verbrauchssteuerbezirk gehörig nur hinsichtlich des Weines und des auf der Gesamt-gemarkung gebrauten Bieres, die betreffenden Teile Beiertheims und Grünwinkels außerdem hinsichtlich des in die Gesamt-gemarkung eingeführten Bieres.

Welche Gebiete der vier Ortsteile als mit der Altstadt zusammenhängend bebaut zu betrachten sind, wird durch Beschluß des Stadtrats Karlsruhe mit Zustimmung des Bürgerausschusses und mit Staatsgenehmigung festgestellt.

Die Grenzen sind an geeigneten Orten durch Pfähle mit Aufschriften, die auch die nächsten Erheberstellen bezeichnen, kenntlich zu machen.

§ 3.

Die Erheberstellen werden durch den Stadtrat bestimmt. An den in den Verbrauchssteuerbezirk führenden Straßen, an welchen sich keine Erheberstellen befinden, werden Tafeln angebracht, die auf die nächste Erheberstelle hinweisen.

An sämtlichen Erheberstellen sind der Verbrauchssteuer-tarif und die Verbrauchssteuerordnung anzuschlagen.

§ 4.

Sofern nicht für einzelne Fälle oder Gegenstände abweichende Bestimmungen getroffen sind, liegt die Zahlung der Verbrauchssteuern demjenigen ob, welcher einen pflichtigen Gegenstand tatsächlich in den Verbrauchssteuerbezirk einbringt; daneben haftet auch der Auftraggeber des Einbringers und der Empfänger. Hinsichtlich der Postsendungen haftet nur der Empfänger.

§ 5.

1. Der Verbrauchssteuer unterliegen nicht:

- a. Wein, Obstwein und Seetreibs, sofern diese Gegenstände aus dem Auslande eingingen und die zollamtliche Behandlung bestanden haben oder derselben noch unterliegen.
- auf Wein findet dieser Befreiungsgrund nur bei der erstmaligen Einlage Anwendung;
- b. Gegenstände, welche nur durch den Verbrauchssteuerbezirk hindurchgeführt werden (siehe § 15);
- c. Sendungen und Transporte, für welche die Verbrauchssteuer im Falle der Erhebung unter 5 Pfennig betragen würde.

2. Von der Verbrauchssteuer sind befreit:

- a. der Großherzog und der Großherzogliche Hofhalt;
- b. die am Großherzoglichen Hofe beglaubigten Ge-sandten;
- a. die Militärverwaltung bezüglich derjenigen Gegenstände, welche von derselben zum Unterhalte der Truppen, insbesondere auch für die Zwecke der von ihr eingerichteten oder unter ihrer Leitung stehenden Mannschafst-Einrichtungen, beziehungsweise zum sonstigen dienstlichen Gebrauch eingeführt oder bezogen werden, sofern die Verbrauchssteuer andernfalls unmittelbar bei der Einfuhrung oder dem Bezug zu entrichten wäre.
- Beziehen die Militärverwaltung oder einzelne Truppenteile Bier für die von ihnen eingerichteten und auf ihre eigene Rechnung betriebenen Mannschafskantinen zum ausschließlichen Verbrauch in den letzteren, so bleiben sie von der Verbrauchssteuer gleichfalls frei;
- d. die Verwaltung der Staatseisenbahnen hinsichtlich der für den Bahn- und Dampfschiffahrtsbetrieb bestimmten Brennstoffe.

3. Eine Rückvergütung der entrichteten Verbrauchssteuer wird auf Verlangen gewährt, wenn verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände in ursprünglichem oder verarbeiteten Zustande im Wege des Handels aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt werden (†).

*) Art. 5 I des Zollvereinungsvertrags vom 8. Juli 1867, Reichsgesetz vom 27. Mai 1885, betreffend die Abänderung des Zollvereinungsvertrags vom 8. Juli 1867 und Nr. 25 a, c und z Ziffer 1 und 3 und z Ziffer 2 des deutschen Zolltarifs vom 22. Mai 1885.

**) § 78 der Städteordnung in der Fassung des Gesetzes vom 19. Oktober 1906.

†) § 1 und 2 des Gesetzes vom 16. Mai 1888, die Befreiung der Militärverwaltung von den Verbrauchssteuern der Gemeinden betreffend.

††) § 79 der Städteordnung in der Fassung des Gesetzes vom 19. Oktober 1906.

Die Wiederausfuhr muß spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Einfuhr erfolgen.

Der Führer hat bei der Ausgangsstelle den Durchfuhrschein abzugeben und durch Vorzeigung der auszuführenden Gegenstände nachzuweisen, daß diese den Angaben des Durchfuhrscheins entsprechen. Hierüber erhält er von dem Erheber eine Bescheinigung.

Die Ausfuhr darf nur bei den vom Stadtrat zu bezeichnenden Erheberstellen erfolgen:

1. am Linkenheimer Tor,
2. in der früheren Mühlburger Mühle,
3. im früheren Rathaus des Stadtteils Mühlburg,
4. an der Ettlingerstraße,
5. am Durlacher Tor,
6. am Schlachthof,
7. an der Reiferstraße,
8. am Mühlburger Tor,
9. am Mendelsohnplatz,
10. am Bahnhof.

Wenn die Ausfuhr durch die Bahn erfolgt und der Durchfuhrschein von der betr. Bahnbehörde abgetempelt wird. Wenn der Führer durchzuführender Gegenstände über seine Persönlichkeit sich nicht auszuweisen vermag und dem Erheber der Eingangsstelle auch nicht bekannt ist, so muß er die Verbrauchssteuer bezahlen und es kann deren Rückvergütung nur unter Beobachtung des in den §§ 16 ff. vorgeschriebenen Verfahrens erwirkt werden.

III.

Rückvergütungen.

§ 16.

Wer die Rückvergütung bezahlter Verbrauchssteuern wegen des in § 5 Ziffer 3 erwähnten Grundes beanspruchen will, hat sich unter Vorzeigung der auszuführenden Gegenstände beim Erheber der Ausgangsstelle einen Ausfuhrschein geben zu lassen. Dieser Schein muß enthalten:

1. eine Vermerkung über Art und Menge der ausgeführten Gegenstände;
2. Namen und Wohnort des Führers und seines Auftragegebers;
3. Namen und Wohnort des Empfängers oder die Vermerkung, daß die betreffenden Gegenstände zum Verkauf an unbestimmte Personen ausgeführt werden;
4. das Datum der Ausfuhr;
5. die Bezeichnung der Erheberstelle mit der Unterschrift des Erhebers.

Der Antrag auf Rückvergütung ist sodann unter Anschluß der betreffenden Verbrauchssteuerquittungen und des Ausfuhrscheines schriftlich beim Stadtrat einzureichen.

§ 17.

Wird Rückvergütung bezüglich solcher Gegenstände beantragt, welche mit der Eisenbahn ausgeführt werden, so ist der Ausfuhrschein bei der dem betreffenden Bahnhof zunächst gelegenen Erheberstelle ausfertigen zu lassen und dem Antrag auf Rückvergütung auch ein von der Bahnbehörde beglaubigtes Duplikat des Frachtbriefs oder eine sonstige Bescheinigung der Bahnbehörde über die geschehene Absendung beizufügen.

Die Ausstellung der Ausfuhrscheine bezüglich der auf der Station des Stadtteils Mühlburg ausgegebenen Gegenstände erfolgt nach näherer vom Stadtrat zu treffender und öffentlich bekannt zu machender Anordnung durch den dortigen bahndiensttuenden Erheber oder eine andere vom Stadtrat hierzu bestimmte Persönlichkeit.

§ 18.

Ausfuhrscheine, welche von den Erheberstellen am Bahnhof, am Friedrichstor und am Mühlburger Tor ausgefertigt werden, geben nur dann ein Anrecht auf Rückvergütung, wenn die Ausfuhr durch die Eisenbahn erfolgt.

§ 19.

Wer Gegenstände, die außerhalb der städtischen Erheberstellen gelagert sind, auf anderem Wege als durch die Eisenbahn ausführt und Verbrauchssteuerrückvergütung beanspruchen will, hat außer dem bei der nächsten Erheberstelle zu lösenden Ausfuhrschein und den betreffenden Verbrauchssteuerquittungen auch eine bürgermeisteramtlich beglaubigte Bescheinigung des auswärtigen Empfängers über Art und Menge der empfangenen Gegenstände, das Datum des Empfangs und die Persönlichkeit des Absenders sowie des Führers vorzulegen.

§ 20.

Eine handelsmäßige und darum zum Anspruch von Verbrauchssteuerrückvergütung berechtigte Ausfuhr wird nur dann angenommen, wenn es sich um einen Verbrauchssteuerbetrag von mindestens 20 Pfennig bei jeder Ausfuhr handelt, und wird nicht angenommen, wenn die Ausfuhr durch die Post erfolgt.

§ 21.

Zur Erlangung von Verbrauchssteuerrückvergütungen wegen des in § 5 Ziffer 3 erwähnten Grundes ist ferner erforderlich:

- daß der Antrag auf Rückvergütung spätestens sechs Wochen nach der Ausfuhr beim Stadtrat eingereicht wird und
- daß die Zwischenzeit zwischen der Fälligkeit der Verbrauchssteuer und der Ausfuhr nicht mehr als sechs Monate beträgt.

§ 22.

In jedem Falle können die nach den §§ 16, 17, 18, 19 und 21 zu leistenden Rückvergütungen verweigert werden, wenn nachweislich das Erfordernis der Handelsmäßigkeit bei der Ausfuhr nicht zutrifft.

IV. Besondere Bestimmungen über einzelne verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände.

A. Bier. § 23. Von allem innerhalb des Verbrauchssteuerbezirkes zum Verbrauch kommenden Bier wird eine Abgabe erhoben, die 65 3 für das Hektoliter beträgt.

Die Steuerpflicht tritt ein: a) für das hier gebrauchte Bier, sobald es aus der Brauerei verbracht wird oder in der Brauerei selbst zum Verbrauch gelangt, b) für auswärts gebranntes Bier, sobald es in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführt wird.

Die Steuer wird nicht erhoben: a) von dem Bier, welches aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt wird, b) von dem Hausbrannt (Freibier für Angestellte) in den Brauereien.

§ 26. Für das hier gebrauchte und innerhalb des Verbrauchssteuerbezirkes zum Verbrauch gelangende Bier sind die Brauerei-Unternehmer zur Zahlung der Steuer verpflichtet. Dieselben haben Bücher zu führen, aus welchen sich ersehen läßt, wieviel Bier in der Brauerei hergestellt ist, wieviel davon in der Brauerei verbraucht, wieviel Bier an Wirtschaften oder Private innerhalb des Verbrauchssteuerbezirkes abgegeben und wieviel nach auswärts verbracht worden ist.

§ 27. Bezüglich des eingeführten Bieres gelten die allgemeinen Bestimmungen über Einfuhr steuerpflichtiger Gegenstände.

§ 28. Den vom Stadtrat mit der Kontrolle beauftragten Beamten steht das Recht zu, jederzeit in den Brauereien sich alle auf den Verkauf des Bieres bezüglichen Bücher und Korrespondenzen vorlegen zu lassen. Ferner ist den Kontrollbeamten von allen Personen, welche Bier von auswärts beziehen, behufs Vornahme von Revisionen jederzeit der Zutritt zu den Kellern, Wirtschaften- und Lagerräumen zu gestatten; über die Einfuhr und den Verbrauch auswärtigen Bieres sind ordnungsmäßige Aufzeichnungen zu machen und den Kontrollbeamten vorzulegen.

B. Wein. § 29. Die städt. Verbrauchssteuer von Wein wird mit der staatlichen Weinaccise unter Anwendung der für diese geltenden Grundätze erhoben.

In den Fällen des Art. 28, Ziffer 4 und 13 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882*) tritt jedoch eine Befreiung von der städtischen Verbrauchssteuer nur dann ein, wenn es sich um bereits in der Gemarkung Karlsruhe eingefüllte Weine handelt.

§ 30. Weinproduzenten (Art. 28, Ziffer 1 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882*) haben die städtische Verbrauchssteuer von allen auf städtischer Gemarkung erfolgten Einlagen des von ihnen produzierten Weins zu entrichten. Im Falle nachweislicher Wiederausfuhr im großen wird die bezahlte Verbrauchssteuer zurückvergütet.

*) Art. 28. Steuerfrei ist — abgesehen von den Weineinlagen in Keller, für welche der Einleger ein Weinhandlungs- oder Weinslagerpatent besitzt, sowie von den gegen Entrichtung von Auerum (Art. 10, letzter Absatz; Art. 21) steuerfreien Weineinlagen und Bezügen —

- 1. die erste Einlage von selbsthergezeugtem Wein (Art. 20), sofern dieselbe nicht in einen Wirtschaftsteller erfolgt,
4. die anderweitige Einlage von im Großherzogtum bereits eingelegetem Weine, vorausgesetzt, daß der Wein hierbei weder in das Eigentum, noch in den Gewahrsam eines Andern übergeht, daß derselbe keinem Weinhandlungs- oder Weinslagersteller entnommen wird und, falls es sich um eine Weineinlage in einen Wirtschaftsteller handelt, unmittelbar zuvor in einem Wirtschaftsteller lagerte,
13. die Einlage von Wein, welchen jemand erbt oder als Miterbe aus einer ungeteilten Erbschaft übernimmt, oder welcher aus der Verlassenschaft eines Ehegatten in das

Eigentum des überlebenden Ehegatten übergeht oder von einem Ehegatten in die Ehe eingebracht wird, oder aus einer gerichtlichen Zwangsversteigerung erworben wird. § 31.

In Form eines Auerums ist die städtische Verbrauchssteuer von Wein zu entrichten:

- a) Bezüglich des Hausverbrauchs der Weinhändler (Art. 21 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882).
b) Wenn gemäß Art. 10, Absatz 2 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 die staatliche Weinaccise in Form eines Auerums erhoben wird.

In beiden Fällen ist die dem staatlichen Accisauerum zu Grunde gelegte Weinmenge auch für die städtische Verbrauchssteuer maßgebend.

*) Art. 21. Der Inhaber eines Weinhandlungspatents hat, falls er weder in der Gemarkung seines Wohnsitzes, noch in der Gemarkung, auf welcher sich der Weinhandlungsteller befindet, einen Wirtschaftsteller besitzt, für seinen Hausverbrauch an Wein ein Auerum zu entrichten, darf aber dafür den Weinverbrauch für sich und seine Tischgenossen steuerfrei dem Weinhandlungsteller entnehmen.

Hat der Patentinhaber seinen Wohnsitz außerhalb der Gemarkung, in welcher sich der Weinhandlungsteller befindet, so kann auf sein Ansuchen die vorstehende Berechtigung und Verpflichtung auf einen in der betreffenden Gemarkung wohnenden Geschäftsführer übertragen werden, sofern dieser daselbst seinen Wirtschaftsteller besitzt.

Das Auerum besteht für je ein Steuerjahr in dem Betrag der Accise von:

- a) 600 Liter Traubenwein für die eigene Person des Patentinhabers bezw. seines Geschäftsführers;
b) 120 Liter Traubenwein für jeden ständigen männlichen Tischgenossen im Alter von mehr als 18 Jahren;
c) 60 Liter Traubenwein für jeden ständigen weiblichen Tischgenossen im Alter von mehr als 18 Jahren.

Landwirtschaftliche Hilfsarbeiter bleiben bei Bemessung des Auerums dann außer Betracht, wenn der Patentinhaber in der Gemarkung seines Wohnsitzes durchschnittlich eine der Weinabgabe an die fraglichen Arbeiter entsprechende Menge selbsthergezeugten Weines (Art. 29) einlegt.

Art. 10, Abs. 2. Es kann einzelnen Wirten auf Widerruf gestattet werden, nach besonderer Uebereinkunft mit der Steuerverwaltung ihre Schuldigkeit an Weinaccise und Ohmgeld in einem jährlichen Auerum zu entrichten.

F. Holz. § 32.

Wenn Holz mittelst Fuhrwerk eingebracht wird und weder das Maß noch das Gewicht desselben dargetan werden kann, so wird für jedes Pferd eine Gewichtsmenge von 40 Zentnern angenommen.

Ist das Holz gemischt und kann nur das Maß, nicht aber das Gewicht dargetan werden, so wird die Steuer wie für Hartholz berechnet.

V. Strafen. § 33.

Wer die Entrichtung von Verbrauchssteuern unterläßt, verfällt — abgesehen von der Pflicht zur Nachzahlung — in eine Geldstrafe, welche dem vierfachen, im Wiederholungsfalle dem achtfachen Betrag der geschuldeten Abgabe gleichkommt.

Weist der Angezeigte nach, daß die Entrichtung der Abgabe nur aus Versehen unterblieb, so kann auf eine geringere Ordnungsstrafe bis zum Betrag von 10 Mark erkannt und je nach Umständen die Ordnungsstrafe gänzlich erlassen werden.

Wer den zur Überwachung und Sicherung der Abgabentrichtung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird von einer Geldstrafe bis zu 10 Mark getroffen. Auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung sind strafbar.

§ 34.

Die absichtliche oder fahrlässige Vorenthaltung der auf Wein und hier gebrautem Bier beruhenden Verbrauchssteuern wird auf gleiche Weise wie die Vorenthaltung der betreffenden Staatssteuern verfolgt und abgemindert.

*) Vergl. das Gesetz vom 8. Mai 1867 über die Bestrafung und Vorenthaltung der Gemeindeabgaben in der durch das Bad. Einführungs-gesetz vom 1. März 1879 festgestellten Fassung.

VI. Vollzug. § 35.

Diese Steuerordnung tritt am 1. April 1910 in Kraft. Sie tritt an Stelle der bisherigen Steuerordnung vom 30. November 1896, deren Geltung mit Ablauf des 31. März 1910 endet.

§ 36.

Die zum Vollzug der gegenwärtigen Verbrauchssteuerordnung erforderlichen Anordnungen hat der Stadtrat zu treffen, insbesondere steht demselben zu, die Dienstweisungen

für die Erheber und das übrige Aufsichtspersonal zu erlassen.

Auf die Verbrauchssteuern bezügliche Dienstweisung der Schutzleute hat der Stadtrat beim Bezirksamt zu beantragen.

§ 37.

Ferner steht dem Stadtrat zu: die den Beamten und Bediensteten der Steuerverwaltung und der Eisenbahn für Mitwirkung bei der Kontrolle und Erhebung der städtischen Verbrauchssteuern zu leistenden Vergütungen mit den zuständigen Staatsbehörden zu vereinbaren,

für Anzeigen von Uebertretungen der Verbrauchssteuerordnung Belohnung zu gewähren,

mit einzelnen Verbrauchssteuerpflichtigen Verbrauchssteueraverien oder eine von der Verbrauchssteuerordnung abweichende Kontrolle zu vereinbaren.

Verbrauchssteuer-Tarif.

Table with 3 columns: Gegenstand, Maßstab der Besteuerung, Verbrauchssteuer-ätze. It lists various goods like beer, wine, spirits, and their respective taxes.

Billigstes Angebot für Brautleute! Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigsten Preise nochmals herabsetzen zu können...

Ankauf von Altmaterialien. Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.

Reform-Hafer. Vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, bestes Germaifut, Ball u. Kraftfutter f. Pferde. Niederlage bei Karl Baumann, Karlsruhe, Madonnenstr. 20.

Die Stadt. Brockenfammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Bettzeug etc. entgegen.

Nur Kaiserstr. 19. Karl Eppler. Nur Kaiserstr. 19. Saubere Frau empfiehlt sich zur Beihilfe auch Ausl. Fuchs, Charlottenburg d. Berlin, Rommlustr. 56. Spiegelschrank, ist sehr bill. zu verkaufen. B11639 Werberstraße 17, part.

Martin Nothels, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10.

Pianinos, darunter von Zeilner & Winkelmann, Schwetzingen, sind zu 400 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 600 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153. Grosse Auswahl in Knaben-Sweaters.

Aus der Residenz.

Seinen 90. Geburtstag kann am 1. April in völliger geistiger Frische Herr Major z. D. Konst. v. Toczylowski hier begehen.

An die im Schutzgebiet Kiautschou, beim Ostasiatischen Marine-Beobachtungs- und auf den Schiffen in Ostasien befindlichen Marineangehörigen können Privatpatente zu den bekannten Verordnungs-Verfügungen (Marineverordnungsblatt 1909 Seite 205) kostenfrei verhandelt werden.

Der April sendet bereits seine Vorboten. Trotz sehr günstigen Barometerstandes hatten wir heute Schneegeländer und heftige Regenfälle.

Das Meteor, welches am Abend des Ostermontags in verschiedenen Gegenden unseres Landes gesehen worden ist, wurde auch in Karlsruhe beobachtet.

Ueber das Sichtbarwerden des Halley'schen Kometen haben die Astronomen nunmehr ihre Berechnungen veröffentlicht.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Die Einnahmen betragen 888.46 M., die Ausgaben 870.22 M., mithin ein Kassensolvenz von 18.24 M.

Der Deutsche Werkmeisterverband. Nach dem soeben herausgegebenen Rechenschaftsbericht hatte die Verbandstagung 1909 eine Einnahme von 760 078 M., der eine Ausgabe von 635 847 M. gegenübersteht.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 29. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Richter. Staatsanwalt: Staatsanwalt Dr. Hauner.

Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurden Georg Ludwig Wahl aus Zürich, Friedrich Wilhelm Gugenhan aus Hanau und Karl Friedrich Mayer aus Forstheim zu je 150 M. Geldstrafe ev. 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Anklage gegen den Goldarbeiter Emil Striebel aus Forstheim wegen Vergehens und Verbrechens nach §§ 183 und 176 R.-St.-G.-B. gelangte nicht zur Verhandlung.

Angelagt wegen schweren Diebstahls waren der Schuhmacher Theodor Wahl aus Hamberg und der Gärtner Viktor Kräutle aus Gandsheim. Sie versuchten sich am 13. Januar in einen dem Banddirektor Rasner in Forstheim gehörenden Garten gewaltsamer Weise Eingang, indem sie an der Bretterwandumfriedung mehrere Bretter losrissen, und dann durch die Öffnung eintraten.

Anfangs dieses Jahres war der Ausläufer Paul Baumann aus Heilbronn beschäftigungslos. Er kam nach Forstheim, um sich Arbeit zu suchen und fand bei seiner dort wohnenden Tante Aufnahme, bis er eine Stellung gefunden habe.

Bei einer Reihe Forstheimer Geschäftleute erschwandete sich die Fabrikarbeiterin Katharina Maria Weß aus Biberach und die Ehefrau Ottilie Mann geb. Feil aus Forstheim in der Zeit von Ende November bis Anfangs Februar Schwarz, Kleidungsstücke und Stoffe von nicht unbedeutendem Werte.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geschickungen: 29. März: Franz Karrer von hier, Expeditions-Assistent hier, mit Emma Nudi von hier; Dr. Franz Gode von Schwirin Rechtsanwält und Notar in Schwirin, mit Ilse Wittner von Coburg; Josef Berger von Forst, Fabrikarbeiter in Forst, mit Emilie Hilfenbrand von hier; Maximilian Lühr von Fridingen, Gendarmen-Überwachungsmeister hier, mit Emma Lattner von Fridingen.

Todesfälle: 26. März: Richard Sonntag, Geh. Hofrat und Professor a. D., ledig, alt 75 Jahre; Josefina Weinger, alt 67 Jahre, Witwe des hochverehrten Jakob Weinger; Marie Baum, alt 65 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Max Baum; Willi, alt 10 Monate 7 Tage, B. Karl Gallion Lokomotivführer; Anna, alt 4 Jahre, R. Heinrich Reiter, Bahnarbeiter; Friedrich Kaufmann, Kochmacher, Witwer, alt 80 J.; Andreas Rieberman, Küfermeister, Witwer, alt 60 Jahre; Josefina Weinger, alt 62 Jahre, Ehefrau des Deizers Martin Weinger; Kurt, alt 3 Jahre B. Ernst Weß, Elektrotechniker.

Answärtige Todesfälle. Konstanz. Oskar Schönebeck, Hoteldirektor, 29 Jahre.

Betterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. von 30. März 1910.

Ein breites von den britischen Inseln aus über die Nordsee bis nach Norwegen sich hinziehendes Band hohen Druckes trennt heute eine bei Island gelegene Depression von einem Gebiet niedrigen Druckes, das die östliche Hälfte Mitteluropas, sowie Sudeuropa bedeckt und das ein Minimum über Ungarn enthält.

Witterungsverhältnisse der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 6 columns: März, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. Data for 29, 30, and 31 March.

Höchste Temperatur am 29. März 9,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,3.

Betternachrichten aus dem Süden vom 30. März früh: Lugano wolkenlos 5°, Biarritz wolkenlos 7°, Coruna Nebel 9°, Perpignan wolkenlos 11°, Nizza wolkenlos 8°, Triest bedeckt 7°, Florenz wolkenlos 7°, Rom heiter 6°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkenlos 10°, Gorta (Agoren) bedeckt 16°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhe-Druck 22. Bremen, 26. März. Angelommen am 26. März: „Aachen“ vorm. in Rio de Janeiro. 28. März: „Schleswig“ 10 Uhr nachm. in Paris. 29. März: „Bremen“ 6 Uhr vorm. in Cux. „Therapia“ in Konstantinopel. „Kaiser Wilhelm II.“ 11 Uhr vorm. in Newport. „Seifen“ 5 Uhr nachm. in Agier. „Puffert“ am 28. März: „Derflinger“ 11 Uhr nachm. Dover. 29. März: „Gannover“ 9 Uhr vorm. Dover. „Vier“ 5 Uhr vorm. Hurr. Gatte. „Rain“ 11 Uhr vorm. Capes Serris. „Gemanis“ 4 Uhr vorm. Agier. „Prins. Irene“ 4 Uhr vorm. Gibraltar. „Bonn“ 11 Uhr vorm. St. Vincent. „Höganagen“ am 28. März: „Prinz Sigismund“ 8 Uhr nachm. von Hongkong. 29. März: „Wülow“ 11 Uhr vorm. von Port Said. „Sutari“ von Catania. „Derflinger“ 12 Uhr vorm. von Southampton. „Scharnhorst“ 9 Uhr nachm. von Genoa. „Gneisenau“ 11 Uhr nachm. von Fremantle.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.

Der Postdampfer „Koonland“ und „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 28. März wohlbehalten in Newport angekommen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Arme und Reiche. Soziale Geschichten. Frei bearbeitete deutsche Ausgabe der Memoires d'un petit homme de Raul Renaudin von Walter Eggert Binders. C. S. Bedische Verlagsgesellschaft, München. Geb. 2.80 M.

Freud, Franz. Grundzüge der Savenwicklung der Hausstypen im Abendland. IV und 131 Seiten 8°. Gheffert M. S. - Göttingen a. N., 1910. Paul Neff Verlag (Max Schreiber).

Illustrierter Kräuteratlas. Alphabetisches Verzeichnis fast aller Krautheilsstoffe und ihrer pflanzlichen Heilmittel nebst kurzgefasster Anleitung, für die wichtigsten Krankheiten eine passende Zusammensetzung zusammenzustellen. Mit 125 farbigen Abbildungen. Von Dr. v. Gernrosch, III. vermehrte Auflage Verlag „Gygiseta“, Berlin N. Weidenburgstr. 27. Preis mit Zustellung 1.60 M.

Die Einheitslichkeit der engl. Auslandsposst von 1500 bis zur Gegenwart von Eric Marks. Verlag von J. S. Cotta'sche Buchhandlung, Stuttgart. Preis 1 Mark.

Moderne Wege zur Bildung für alle, die höhere Schulen nicht besuchen konnten. Eine praktische Anleitung, auf die leichteste Weise alle Bildungsmängel zu beseitigen und dadurch sozial und gesellschaftlich empor zu kommen. Von J. Lublon. Broch. M. 1.80; in Ganzleinen geb. M. 2.50. Verlag Weidner Kupferdruck, München 50.

Manneshöhheit ist der Titel eines im Verlag der Illustrierten Sportzeitung (München) zum Preis von 3 M. neuerscheinenden Buches von A. Stolz, das sicher ein wertvolles Mittel zur Propaganda für gesunde körperliche Ausübung sein wird. Das Buch will eher körperlicher Schönheit, entzerrt aus gleichzeitiger Leibesübung, Anhängerschaft werden. Durch 112 aussergewöhnliche Abbildungen von hervorragenden Sportleuten und Anhängern systematischer Auslebensbildung enthält das Buch den schlagendsten Beweis der dem Menschen gegebenen Möglichkeit, seinen Körper durch Übung und entsprechende Lebensweise selbstwillig schon zu gestalten. Zu diesem Zwecke bietet das Buch im Anfang auch ein vorzügliches hauswirtschaftliches Vervollkommnungssystem. Das prächtig ausgestattete Buch ist dem bekannten Anthropologen Dr. Otto Ammon (Karlsruhe) als dem ehemaligen Leiter des Verfassers gewidmet. Ein dem Buche vorangestelltes Motto lautet: sich folgendermaßen aus: „Menschen können insofern sein und beruflich angemeinde Kraft in sich haben, höher liegt harmonische körperliche Schönheit; viel wichtiger ist Gesundheit, die Spenderin der Lebensfreude. Und über dem allem thronet die durch Selbstsucht erorbene geistliche Größe des Menschen.“

Paul Heyse: Andrea Delfin. (Vollständiger-Heft 26). Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorstel. 136 Seiten. Mit Einleitung und Bild Heyse's. Preis geb. 30 S., gebunden 60 S.

Die Influenza. Geschichtliche - Wesen und Verlauf - Heilung und Schutzmaßregeln. In gemeinsamer Darstellung von Medizinern und Naturforschern. In gemeinsamer Darstellung von Medizinern und Naturforschern. In gemeinsamer Darstellung von Medizinern und Naturforschern.

Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

gibt blendend weisse Wäsche, erspart die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleingefabrikant: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with columns for currency and rates.

Baer & Elend Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephone 223. alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausstellung einer kompl. Flugmaschine mit 30 PS. Motor im „Kühlen Krug“. - Geöffnet von 1-7 Uhr.

Möbel u. Polsterwaren Albert Schiler Karlsruhe - Herrenstrasse 46. Komplette Zimmereinrichtungen.

Geschäftliche Mitteilungen. Sauerkraut mit Bratwürstchen. In gutem Geschmack, Schweine- oder Gänsefleisch, man einen kleinen Schüssel feingehackte Zwiebeln dazugibt, gibt einen Keller voll gutes Sauerkraut.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat, informiert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie
Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Heberragen:
dem Verwaltungssakuar Otto Sauer beim Verwaltungshof eine
Stuarstelle beim Bezirksamt Karlsruhe.

Etatmäßig:
Schumann Hermann Dornau in Mannheim.
Gefördert:
dem Schumann Franz Steger in Freiburg.

Entlassen:
Schumann Julius Kädel in Forstheim, Schumann Konrad
Mitteneher in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt.
Entlassen auf Ansuchen:
Handelslehrerandabot Otto Pfister in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.
Etatmäßig angestellt:
Julie Barth, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Menau
Die Beamten-eigenchaft verlieren:
der Magdalone Gegenheimer, Wärterin bei der Heil- und Pflege-
anstalt in Forstheim, der Margarete Pflüger bei der Heil- und Pflege-
anstalt bei Wiesloch.

Auf Ansuchen entlassen:
Wilhelmine Hofflin, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei
Emmendingen.

Großh. Gendarmerie-Korps.
Im Zivildienst angestellt:
Dreher, Leonhard, Gendarm, zum Steuereinsamler in Mannheim.

Berufen:
die Gendarmen: Ahmann, Wilhelm, von Griesen nach Liptingen,
Käfer, Karl, von Konstanz nach Stodach, Steinmann, Emil, von
Schönau nach Staufsen, Steiner, Georg, von Staufsen nach Schönau,
Egg, Georg, von Fiebingen nach Kappelrodach, Schwarz, Gustav, von
Bretten nach Fiebingen, Staiger, Joseph, von Sandhofen nach Unter-
wittighausen, Künzi, Albert, von Salmersheim nach Sandhofen,
Wiedemann, Karl, von Strümpfelbrunn nach Waldorf, Hörner, Hein-
rich, von Weinheim nach Eberbach, Kahles, Wilhelm, von Eberbach
nach Weinheim.

In den Ruhestand versetzt:
Frauenschuß, Albert, Gendarm in Furtwangen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Zoll- und Steuerverwaltung.
Ernannt:
die Grenzaufsicher: Johann Adam Seig und Georg Schütterle in
Mannheim zu Hafenaufsichtern; Leopold Walter in Hohentengen zum
Steueraufsicher in Laubersbühlshausen.

Berufen:
der Finanzassistent: Gustav Dittus in Forstheim nach Hornberg;
die Steuereinsamler: Jakob Duttle in Hausach nach Karlsruhe, Jalon
Ehlering in Karlsruhe nach Hausach, Daniel Maier in Riegel nach
Emmendingen; die Grenzaufsicher: Gottfried Huber in Kirchheim nach
Hohentengen, Emil Schuler in Lörach nach Inglingen und mit den
Geschäften des Postenführers dajelbst betraut; der Postenführer: Anton
Emmerich in Inglingen nach Lörach unter Entbindung von den Ge-
schäften eines Postenführers.

Etatmäßig angestellt:
der Grenzaufsicher: Friedrich Wilhelm Stöckle in Oberwürststadt.
Enthoben (wegen Krankheit):
der Finanzassistent: Otto Fuhrmann in Karlsruhe.

Verstorben:
die Untererheber Johann Feldmann in Riefenbach, Matthias
Schmeh in Weisreute.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.
Befördert bzw. ernannt:

Baur, Albert, Unterl. in Rastatt, wird Hauptl. in Baden.
Schäfer, Karl, Unterl. in Hügelsheim, wird Hauptl. in Lahr.
Spies, Otto, Unterl. in Rheinau, wird Hauptl. in Neustadt, A. Bühl.
Stifel, Ernst, Unterl. in Oberwinden, wird Hauptl. in Falkenstein.

Berufen:
a. Hauptlehrer:
Meyer, Anton, von Hattenweier nach Unteribental, A. Freiburg.
b. Außändige Lehrer:
Bärtle, Alfons, Schulverw. in Prag, als Unterl. nach Herdwangen.
Bauer, Fr., Schulverw. in Dittisheim, als Unterl. nach Mittersdorf.
Baumgartner, Ludwig, Schulverw., als Unterl. nach Tiengen.
Böckl, Anton, Hilfsl. an landwirtsch. Kreiswinterschule Freiburg, als
Unterl. nach Neustadt.

Sodenheimer, August, Schulverw., als Hilfsl. nach Lehen, A. Freiburg.
Wohlin, Kaver, Schulverw., als Unterl. nach Konstanz.
Bojer, Karl, Schulverw., als Unterl. nach Untertrnach, A. Billingen.
Bosert, Emil, Schulverw., als Hilfsl. nach Dill-Weissenstein.
Bühler, Heinrich, Schulverw., als Unterl. nach Sandhausen.
Deppisch, Ludw., Schulverw. in Oberrotweil, A. Breisach, wird Unterl.
dajelbst.

Dijhinger, Otto, Hilfsl. in Todman, wird Unterl. dajelbst.
Dör, Gustav, Unterl. von Lahr nach Altmannsdorf, A. Konstanz.
Ed, Theodor, Schulverw., von Pöfren nach kath. Tenenbronn.
Egle, Otto, Schulverw., als Unterl. nach Konstanz.
Ehrler, Artur, Unterl., von Herdwangen nach Lach, A. Engen.
Eisele, Albert, Schulverw., als Hilfsl. nach Sandhausen, A. Heidelberg.
Enderes, Jmg., Schulverw. in Bietigheim, als Unterl. nach Rotenfels.
Feger, Paul, Unterl. in Dill-Weissenstein, nicht als Schulverw. nach
Göbriegen, A. Forstheim.

Ficht, Julius, Schulverw. in Inglingen, als Unterl. nach Grenzach.
Fischer, Karl, Schulverw. in Weilmünzen, als Unterl. nach Kufloch.
Frank, Joseph, Unterl. in Dühren, als Hilfsl. nach Langenbach.
Galm, Hermine, Unterl. in Grafenhausen, als Hilfsl. nach Dürheim.
Gamer, Hilba, Unterl., von Sandheim nach Konstanz.
Geng, Gustav, Unterl., von Rodolfszell nach Konstanz.
Gieglings, Ernst, Hilfsl. an landwirtsch. Kreiswinterschule Bühl, als
Unterl. nach Freiburg.

Göller, Johanna, Unterl., von Volksschule Forstheim an Höh.
Mädchenschule dajelbst.
Grünwald, Artur, Schulverw., als Hilfsl. nach Dilsberg, A. Heidelberg.
Gutmann, Matthäus, Schulverw., von Bühlungen nach Bierbronnen.
Hammer, Friedrich, Schulverw., als Unterl. nach Taubstummenanstalt
Gerlachshausen.

Hartmann, Jol., Schulverw., als Hilfsl. nach Mannheim-Heudenheim.
Hemberger, Adolf, Schulverw., als Unterl. nach Lahr.
Hofmann, Else, Hilfsl. in Eberbach, wird Unterl. dajelbst.
Holzberg, Alfons, Schulverw. in Zppingen, als Unterl. nach Mundel-
singen, A. Donaueschingen.

Honjeil, Pia, Schulverw., als Unterl. nach Schopfheim.
Jach, Joseph, Schulverw., als Unterl. nach Bühlungen, A. Engen.
Jag, Margarete, Hilfsl. in Lauenbach, wird Unterl. dajelbst.
Kaiser, August, Schulverw., als Unterl. nach Pöfingen, A. Neustadt.
Kaiser, Leopold, Schulverw., als Unterl. nach Rinklingen, A. Bretten.
Kraft, Emil, Hilfsl. an landwirtsch. Kreiswinterschule Wiesloch, als
Unterl. nach Jutzenhausen, A. Sinsheim.

Ketterer, Fritz, Schulverw. in Neustadt, als Unterl. nach Durmersheim.
Kiefer, Gottl., Schulverw. in Langenau, als Unterl. nach Schönau i. W.
Kilian, Rudolf, Hilfsl. in Langenbach, als Unterl. nach Dühren.
Koch, Hermine, Schulverw., als Unterl. nach Sandheim, A. Kehl.
Koch, Stephan, Schulverw. in Wöhl, nach Ehsberg, A. Schönau.
Kurz, Karl, Schulverw., als Hilfsl. nach Lauenbach, A. Weinheim.
Kemperle Hans, Unterl., von Schuttern nach Neustadt, A. Triberg.
Kiede, Frida, Unterl., von Volksschule Forstheim an Höh. Mädchenschule
dajelbst.

Leubert, Hugo, Schulverw., als Unterl. nach Altenbach, A. Heidelberg.
Löhle, Theodor, Unterl., von Altmannsdorf nach Zell i. W.
Lorenz, Joseph, Schulverw., als Unterl. nach Karlsruhe.
Manwald, Hugo, Schulverw., von Hartheim nach Klüftern.
Meyer, Karl, Unterl. in Altenbach, als Hilfsl. nach Oberdielbach.
Müller, Erhard, Schulverw., als Hilfsl. nach Ottenau, A. Rastatt.
Nann, Werner, Schulverw., als Hilfsl. nach Zell-Weierbach.
Niedl, Henriette, Unterl., von Kufloch nach Bruchsal.
Noid, Friedrich, Schulverw., als Hilfsl. nach Ehsen, A. Eppingen.
Reidel, Wendelin, als Unterl. nach Grafenhausen, A. Bonndorf.
Reidel, Adolf, Unterl., von Hambrüden nach Riechen, A. Eppingen.
Rottler, Eugen, Schulverw., von Fridingen nach Kommingen.
Sattler, Wilhelm, Hilfsl. in Hilsbach, wird Schulverw. dajelbst.
Schäufele, Emil, Schulverw., als Hilfsl. nach Weitenang, A. Bühl.
Scheubel, Artur, Schulverw., als Hilfsl. nach Hemsbach, A. Weinheim.
Schmid, Wilhelm, Unterl., von Bühlungen nach Heidelberg.
Schmitt, Wilh., Schulverw. in Riechelsfeld, als Unterl. nach Hilsbach.
Schönig, Gottfried, Schulverw., von Wieden nach Schönenbach.
Schwab, Max, Schulverw., als Hilfsl. nach Oberriederbach.
Sedelmeier, Joseph, Unterl., von Oberrotweil nach Sandweier.
Seibel, Paul, Schulverw., als Hilfsl. nach Karlsruhe.
Söhner, Franz, als Hilfsl. nach Ritzendorf, A. Bonndorf.
Stöber, Karl, Schulverw. in Krumbach, als Unterl. nach Furtwangen.
Wetter, Barbara, Schulverw. in Schönau i. W., als Unterl. nach Ham-
brüden, A. Bruchsal.

Walter, Karl Friedrich, als Unterl. nach Teningen, A. Emmendingen.
Widmann, Otto, Schulverw., als Unterl. nach Rielafingen.
Wieland, Franz, Schulverw., als Hilfsl. nach Brühl, A. Schwetzingen.
Winter, Karl, als Schulverw. nach Schittung, A. Baden.
Zimmermann, Franz Kaver, als Schulverw. nach Brunnadern.

In den Ruhestand tritt:
Schäfer, Gg. Konrad, Hauptl. in Karlsruhe.
Aus dem Schuldienst tritt aus:
Nast, Emma, Unterl. in Graben.

**Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.**

Ernannt sind zum Postverwalter der Ober-Postassistent Kirner
aus Freiburg in Löffingen und der Postassistent Graw aus Singen
in Birkendorf.

Berufen sind der Postsekretär Hirtler von Murg nach Riegel, die
Ober-Postassistenten Kranz von Dinglingen nach Lahr und Schmidt
von Schopfheim nach Offenburg die Postverwalter Birtler von Bir-
kendorf nach Murg und Blesing von Löffingen nach Steinen, die
Postassistenten Mohr von Offenburg nach Schopfheim und Klum von
Bilingen nach Mannheim.

In den Ruhestand tritt der Postsekretär Müller in Weizen.

Wesentliche Mitteilungen.

Dr. Haenles Institut in Straßburg i. El., Steinring 7-11, das
nun schon auf eine 21 jährige erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der
Vorbereitung zu allen höheren Schulprüfungen zurückblickt, beginnt
am 5. April ein neues Semester. Dem Zweck seiner Gründung und
seiner Organisation zufolge, entspricht es in erster Linie den Bedürf-
nissen solcher, die nachträglich das Abiturienten-Examen ablegen, oder
die Reife zu einer höheren Klasse erstreben wollen. Der Forderung
der Zeit entsprechend bereitet das Institut schon seit 6 Jahren mit
großem Erfolg auch Damen zum Abiturienten-Examen vor. Eine
weitere Abteilung des Instituts bereitet in kürzester Zeit auch zum
Einjährig-Freiwilligen Examen vor und führt auch solche junge Leute
zur Obersekunda-Reife, die als Supernumerare zur Verwaltung über-
treten wollen. In der chemischen Abteilung des Instituts werden
neben Herren auch Damen zur Chemikerin ausgebildet. Das Institut
ist mit einem Internat für Auswärtige verbunden, in denen jüngere
Schüler die sorgfältigste Pflege erhalten. Prospekte werden durch die
Direktion gerne verschickt. 2419a

Wichtig für jede Hausfrau!
"Ozonit"
aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
modernstes Waschmittel
(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbständigem Kochen
blendend weisse Wäsche.
Garantiert frei von Chlor und
allen schädlichen Bestandteilen.
Ein Versuch überzeugt
Zu haben in den einschlägigen Geschäften



1/2 Pfg. 35 Pfg. 1/1 Pfg. 65 Pfg.

Einladung.
Die verehrlichen Hausfrauen werden hiermit zu einer
Gratis-Kostprobe
des **echten Ethel-Malzkafee's**
welche in den untenstehenden Geschäften an den bezeichneten Tagen stattfindet, freundlichst eingeladen.
Es ist dabei Gelegenheit geboten, sich von dem **unerreicht** aromatischen Wohlgeschmack des echten
Ethel-Malzkafee's zu überzeugen und die beste und sparsamste Zubereitung kennen zu lernen.
Ethel-Malzkafee schmeckt auch ohne jeden Zusatz vorzüglich und wird ärztlich empfohlen. Wer
ihn einmal probiert hat, nimmt keinen andern mehr.
Der rapid steigende Verbrauch von Ethel-Malzkafee ist der beste Beweis für seine Güte.
Gratis-Kostprobe am: 3158a

Freitag	den 1. April	bei Herrn	Gottlieb Schöpf, Karlsruhe, Luisenstrasse 34.
Samstag	" 2. "	" "	Konrad Pöhler, Durlach.
Montag	" 4. "	" "	Gottlieb Schöpf, Karlsruhe, Ecke Grenz- u. Sofienstr.
Dienstag	" 5. "	" "	Chr. Fleck sen., Yorkstrasse 4.
Mittwoch	" 6. "	" "	A. van Venrooy, Ecke Leopold- u. Sofienstr.
Donnerstag	" 7. "	" "	W. L. Siegrist, Bunsenstrasse 10.
Freitag	" 8. "	" "	Jakob Lösch, Herrenstrasse 35.
Samstag	" 9. "	" "	Georg Jakob, Ludwig-Wilhelmstrasse 8.

Dr. Haenles Institut
Straßburg, El.
Vom 4. April. Prop. frei.
Achtel. Institut Straßburg.
Vorbereitung 2419a
zum Einjährigen-Examen, ver-
bunden mit Anlehen. Brunn-
reife und Abitur für Herren
und Damen in kürzester Zeit.
Vereinigt in Weg für
Einj.-Freiw.-Vorbereitung.

Husten.
Dresdner Bonusswert-Bonbons 30,
50 u. 1.00 wirken besond. reizlindend.
Bei Reuchhusten wird Bonussfin
Extr. Thymol sach. N.1.75 ärztl. empf.
nur in den Apotheken zu haben.

Viel Eier
erzielt man in jeder Jahreszeit,
auch ganz ohne freien Auslauf und
im Winter bei der strengsten Kälte
durch das 1000 fäch erprobte u. sehr
gelobte Geflügelfutter **"Kasur"**.
Sie haben in Zöglerie W. Tschering,
bav. W. L. Schwab, Karlsruhe,
Amalienstraße 19. 9591a

Neuheiten
in
Gestrickten
**Knaben-Sweaters,
Höschen und Mützen,
Strümpfen,
Söckchen,**
empfehlen in guten preiswerten Qualitäten 1941



Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.

Bidel-Gelle
werden zu höchst. Tagesdr. gekauft.
21 H. Blech, Waldhornstr. 35. 9591a

Fahrbarer 5 PS. Motor
siehe oben, gebraucht, preisw. abzug
C. Link Söhne,
211269.22
Straßburg.

Ein gutachterter moderner
Sportwagen
mit Dach zu verkaufen.
211269.22
Straßburg.

Friedr. Weber, Kaiserstr. 207.
Größtes Lager in
Spazierstöcken, Touristenstöcken,
Tabackspfeifen, Bruyèrepfeifen,
deutsche, französische und englische Fabrikate.
Grösste Auswahl in Rauchutensilien
Rabattmarken. 4244

Schuldforderungen!
überfällige, erfolglos gepfändete,
dubiose, gleichviel welchen Ursprungs
von allen Orten werden schnell und
zuverlässig beigetrieben. Prospekt
gegen Rückporto.
"Caesar" Inkassobüro Nürnberg 40, Reichstr. 26, Tel. 231.
Keine Abonnementgebühren! Keine Jahresbeiträge!
Seine nachträglichen Spesenrechnungen. 10282a10.10

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Karlsruhe, 30. März. Als im Jahre 1900 Geheimrat Rubner in einer hochansehnlichen Versammlung, die im Berliner Rathaus tagte, die Gründung des „Vereins für Volkshygiene“ befürwortete...

Briefkasten.

D. F. Karlsruhe. Der Vorstand der Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher darf, solange er mit dem städt. Krankenhaus im Vertragsverhältnis steht, keine der Krankheitsbehandlung bedürftigen Mitglieder nur mit Zustimmung der städt. Krankenhauskommission in ein anderes Krankenhaus einweisen...

Sport-Nachrichten.

ar Weisfel, 30. März. Der Fußball Länderwettkampf England-Belgien, der zwischen zwei repräsentativen Mannschaften in Brüssel zur Entscheidung kam, endete mit dem untenstehenden Resultate von 2:2 Goals.

Stellen finden

Eine größere Maschinenfabrik des Bad. Schwarzwalbes sucht zum sofortigen Eintritt ein. angehend. Kommiss

Suche für meine bahnamtliche Güterbeförderer, verbunden mit Expedition u. Möbeltransport ein. tüchtigen, jüngeren Spediteur, welcher in ähnlichem Geschäfte gelernt oder schon gearbeitet hat.

Deutsche Hypothekbank in Meiningen.

Von unseren an den Wörtern in Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Dresden und München mit dem Betrag von Mf. 36 000 000 im Handel befindlichen 40/igen vor dem 1. Januar 1919 nicht rückzahlbaren Pfandbriefen Em. XIV (Mai-November-Zinsen) M 18 000 000

Personal-Gesuche. Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit, durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse...

Suche jungen Ingenieur oder Techniker nicht unter 21 Jahr, per 1. April. Offerten mit Gehaltsansprüchen, ausführl. Lebenslauf und Verfügung von Zeugnissen unter Nr. F. M. 400 hauptpostlagernd Kaiserslautern (A. 14).

Feuer-Versicherung. Vertreter für erstklassige Gesellschaft gesucht. Off. unt. D. E. 533 bei Deube & Co., Frankfurt a. M.

Reisender-Gesuch. Ich suche jüngeren Reisenden für hiesige Stadt und Umgegend, der wollen sich nur solche Herren melden, welche bereits in dieser Branche gearbeitet haben.

Jüngerer Reisender. per 1. April für kleinere Touren gesucht. Off. mit Zeugnissen unter u. Gehaltsanpr. erbeten. 3147a

Wasserm & Hecker, Chem. Fabrik, Drogen- & Rohstoffhandl., Freiburg i. B.

Solider jung. Mann zum Besuch von Handwerksbetrieben, speziell in Baden von renommiertem Zeitungsverlag in dauernde Stellung gesucht.

Redegewandte Leute jeden Standes, auch Damen, welche sich eine dauernde Existenz verschaffen wollen (auch als Nebenerwerb) wollen ihre Adresse an Schradack, Berlin, Wilowstr. 99 einleiten.

Tüchtige Hausierer für Stadt und Land finden höchsten Verdienst durch Verkauf von pat. Wasserartikeln. Streng reell. Nur gegen Kauff. 5-20 Pf. erforderlich. Direkt. unter S. 587 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Hausierer u. Privat-Reisende gesucht. Tägl. Verdienst 6-8 M. Adressstr. 28, part. 8-11 u. 5-7 Uhr. 31164a

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigen Muster gegen 30-40 (Post) bei Klara Notenhäuser, Remben 99 im Allgäu, Bayern. 2849a

Oberinspektor für Leben, Unfall und Haftpflicht. Wirklich befähigte Herren, die Erfolge nachweisen können und denen daran gelegen ist, eine dauernde, gutbesahlte Stellung zu erhalten, wollen ihre Adresse unter F. K. 4258 bei Rudolf Mosse, Karlsruhe gefl. niederlegen.

Zum Eintritt am 1. Mai suche ich eine tüchtige Buchhalterin u. Kassiererin möglichst branchekundig. Bewerberinnen bedürfen bester Empfehlung. 3154a

2 Modellschreiner tüchtige, selbständige, können sofort eintreten bei Jos. Fritz, Gaggenau (Baden).

Cementwerk gesucht. Cementwarengeschäft in Baden sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Cementwerk, welcher in allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten selbständig arbeiten kann; evtl. kann derselbe als Teilhaber eintreten. Letzterer bevorzugt. Offerten unter Nr. 3132a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Ein Lehrling, welches im Maschinenbau gut bewandert ist, per sofort gesucht. Geschwister Baer, 4946.21 Kaiserstr. 149. I. (Ein fauberes)

Zimmermädchen mit guten Empfehlungen gesucht. Eintritt sofort. 311701 Park-Hotel, Kreuzstraße.

Mädchen-Gesuch. Für Küche u. Hausarbeiten suche solides Mädchen mit guten Empfehlungen. 4948 Kriegerstraße 30, im Laden.

Gesucht. Zwei Fräulein, die das Kochen neben tüchtigem Nähen erlernen wollen, werden am liebsten angenommen. Lehrgeld 30 Mf. per Monat. 311327.22 Kurhaus, Waldmühle, Beggabern, Wala.

Als Lehrling findet ein Sohn adtharer Eltern mit guter Handarbeit, auf einem Kontor Stellung. Sofortige Vergütung. Selbstgej. Offerten unt. Nr. 311568 bescheidet die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrjunge welcher das Flecherei- und Installations-Geschäft erlernen will, kann eintreten. Derselbe erhält Kost und Wohnung. 4730.63 Jos. Weich, Erbprinzenstr. 29.

Tüchtige Schneider per sofort gesucht. Damen Schneider Naudascher, Ettlingen. 2829a

Lehrjunge welcher das Flecherei- und Installations-Geschäft erlernen will, kann eintreten. Derselbe erhält Kost und Wohnung. 4730.63 Jos. Weich, Erbprinzenstr. 29.

Vertical text on the far right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Spiegel & Wels

Herren-Bekleidung ::
 Jünglings-Bekleidung
 Knaben-Bekleidung ::

Sport-Bekleidung
 Auto-Bekleidung ::
 Livrée-Bekleidung

G. Mädchen
 erhalten gute Stellen für
 Privat, Hotel und Restaur.
Stellenbureau Geiger,
 Adlerstr. 15, I. Et.
 B11693

Ein Mädchen
 das Kochen und alle häusl. Arbeiten
 als Köchin ausbilden will, sucht
 zum 1. od. 15. April
Becker,
 Oekonom des Städtchenhauses.
 Tüchtiges, solides

Mädchen
 gesucht. Köchen nicht erforderlich
 4872.2.2. **Stirichstraße 43, part.**
 Gesucht zum 1. April ein

Mädchen,
 das Kochen und alle häusl. Arbeiten
 verrichten kann. Seign. erwünscht.
 4848* **Mathystraße 5, I. Et.**

Tücht. Mädchen,
 in Küche u. Hausarbeit erfahren,
 zum baldigen Eintritt gesucht.
 2 Treppen. **4873.2.2.**

Ein Mädchen 2.2
 in Beamtenhaushalt per 1. April
 gesucht. **Sobienstr. 26, I. B11351**

Junges, ebangetisches, fleißig.
Mädchen,
 das schon in besserem Hause
 gedient hat, zu kleiner Fa-
 milie (ohne Kinder) sofort ge-
 sucht. Etwas Nähen u. Bügeln
 erwünscht. Lohn 15-20 Mk.,
 abent. Wäter mehr. Offerten
 beliebig an **100 Nordbad**
 (Baden). 3136a.3.1

Braves, fleißiges
Dienstmädchen
 aus ordentlicher Familie, das etwas
 Kochen kann, gesucht von kleiner,
 besserer Herrschaft in Vorort Strah-
 burgs. Bevorzugt wird überbür-
 diges Mädchen, das auf dauernde
 Stellung reflektiert. Alter min-
 destens 20 Jahre. Offerten mit
 Zeugnisabschriften und Gehalts-
 ansprüchen unter Nr. 3166a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junges eheliches Mädchen
 per sofort gesucht.
 B11682 **Kreuzstr. 24 im Laden.**

Ein fleißiges eheliches Mäd-
 chen gesucht auf 1. April. B11641
Kaiserstraße 82a, I. Et. r.

Junges Mädchen, welches zu
 Hause schlafen kann, für leichte
 Hausarbeit gesucht.
 B11638 **Aberstraße 1, IV.**

Chel., reinliche Monatsfrau
 gesucht auf sofort. Näheres
 B11692 **Welschstr. 17, 3. St. r.**

Monatsfrau gesucht.
Gabelbergerstr. 5, Westf. B11688

Nur sofort wird eine pünktliche,
 laubere Monatsfrau für einige
 Vormittagsstunden gesucht.
 B11611 **Büschstraße 27, I.**

Ein braves, fleißiges Mädchen,
 oder unabhängige Frau, wird auf
 15. April gesucht, für jeden Mi-
 tag von 1-7 Uhr ausgenommen
 Sonntag. B11673
 Näheres zu erfr. Frau **Sauter,**
Reifenstr. 25.

Tüchtige
Wasserarbeiterinnen
 finden sofort Beschäftigung bei
Dreyfuss & Siegel,
 4439* **Kaiserstraße 197.**

Maschinen-
Näherinnen
 tüchtige, fleißige, finden
 dauernde Beschäftigung.
Ferdinand Möller,
 4723 **Kreuzstr. 20.**

Tüchtige
Maschinen-Näherinnen
 finden sofort lohnende Beschäftigung
 bei **4921.2.2**

L. Ritgen,
 Fabrik für Militär-Ausrüstung,
Karlruhe, Adlerstr. 26

Ein Mädchen, Nähen lernen
 will, kann in die Lehre treten.
 B11645 **Waldstr. 42, 3. Stod.**

Stellen suchen

Stellung-
Damen und Herren
 suchenden

die einen besser bezahlten Posten
 auf kaufen. Bureau wünschen,
 empfehlen wir den Besuch un-
 serer Kurse in:

Schönheits-,
Stenographie-, **Buch-**
führung (einf., dopp. und
amerikanische),
Maschinenreiben,
Handchrift, Kaufmann,
Rechnen, Wechsellehre,
Korrespondenz zc.
 a **Kursus 10-20 Mk.**

Deutsch, Englisch, Französisch.
 Am 4. April
 beginnen
 größere Kurse.

Der Kurs beginnt am 4. April ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben und
 Mädchen), welche in eine kaufm.
 Lehre treten sollen. Es ist em-
 pfehlenswert, daß sich d. jungen
 Leute vorher in den ver-
 kaufm. Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.
 Nachweisbar erfolgreiche kosten-
 lose Stellenvermittlung.
 Ausführl. Auskunft u. Brosch. 2.1
 gratis durch die **4698.2.1**

Handelsschule
„Merkur“
Karlruhe, Kaiserstr. 113,
Telephon 2018.

Kaufmann,
 26 J. alt, in Buchf. u. allen Büro-
 arbeiten bewandert, sucht gestützt auf
 1. Zeugnis, anderweit. Engagement,
 Ehel. Aushilfsposten.
 Offerten unter Nr. B11528 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Verficherungs-Beamter
 28 J. alt, 13 J. im Fach, in Feuer-,
 Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-Ver-
 sicher. firm. wünscht Stellung auf
 Bureau oder Außendienst. Offert.
 unter Nr. B11463 an die Expedition
 der „Badischen Presse“.

Wer
 würde einen jungen Mann von
 25 Jahren, gelehrten Kaufmann,
 mit schöner Handschrift, gegen
 mäßige Bezahlung in Beschäftig.
 nehmen. Derselbe würde sich am
 besten für Schreib- oder Büro-
 arbeiten und bereit erweisen.
 Offerten unter Nr. B11417 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger, selbständiger
Tapetier und Dekorateur,
 verb. 32 Jahre alt, sucht Stellung
 nach Karlsruhe. Off. u. Nr. B11406
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Junger Mann
 der gut mit Brechen umgehen kann
 und gute Zeugnisse besitzt, 1 u. 2
 Stelle als Tagelöhner. B11623.2.1
Jähringerstr. 19, 3. St. Müller.

Junger Mann (Invalide) mit
 guten Zeugn.
 sucht Beschäftigung (gleich welcher
 Art bei bescheidenen Ansprüchen).
 Offerten unter **F. B. 75 haupt-**
vollagernd erbeten. B11640

Älteres, unabhängiges, Ehepaar
 (Mann 50 J.) sucht Vertrauens-
 stellen als Hausverwalter, Filiale
 od. Bedien. ein. Herrn od. Büro
 u. w. Offert. unt. Nr. B11624 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junges Mädchen, 21 Jahre,
 aus Kaufmannsfamilie, sucht auf
 1. oder 15. April Stellung als
 Verkäuferin in nur erstem Ge-
 schäfte. Gründl. Ausbildung in
 der Verkaufspraxis um später
 Assistentin od. Leitungsstelle zu über-
 nehmen. Versteht sich auf Diktat-
 Schreibmaschine und hat gute Ori-
 entierung. Zur Zeit bildet sie sich
 in Buchführung aus. Auch eine
 2-3monatliche Volontärstelle w.
 angenehm. Da sie schon früher
 Vertrauenspost. innehat, wäre
 persönliche Rücksprache sehr er-
 wünscht.
 Offerten unt. Nr. B11188 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 18 J. a., Absolventin der Sau-
 schule, mit gut. Zeugn. sucht
 Stelle. Offert. unt. Nr. 3151a
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Au pair.
 Geb. ev. Fräulein, 25 Jahre
 alt, Kindergärtnerin 1. Kl.,
 schon praktisch tätig gewesen,
 wünscht Stellung in Eur- od.
 Bedienst. zu sein, b. 3-10 J.
 bei freier Station u. Tascheng.
 Off. unt. Nr. B11521 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, 20 Jahre, mit guten
 Zeugnissen, sucht Stelle als
Saaltochter
 in Saison oder Jahresstelle.
 Offerten unter Nr. B11398 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
 Tüchtige Wirtschaftsführin sucht
 Stellung. B11647
 Zu erfragen **Klaudiusstr. 26,**
Seitenbau III. Etod.

räulein aus guter Familie sucht
 Stellung als Stütze ebent. besseres
 Zimmermädchen oder zu Kindern
 nach auswärt. Offerten unter
 Nr. B11637 an die Expedition der
 „Badischen Presse“.

Mitt. Fräulein (Norddeutsche) aus
 guter Familie **8101a.3.3**
 sucht Stellung

1. April in feinem Privathaushalt.
 Selbstige nicht unverb. im Kochen,
 erfr. im Nähen, Bügeln u. Hand-
 arbeiten. Gute Zeugn. vorhanden.
 Offert. unter **W. 8. 169 haupt-**
vollagernd Halle a. S.

Jung. Mädchen
 das gut nähen kann sucht in bes.
 Haushalt Stellung, dem Gelegen-
 geboten ist das Kochen zu erlernen.
 Off. sind einzureich. u. Nr. B11496
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für ein bescheidenes, älteres
 Mädchen, das in allen häuslichen
 Arbeiten bewandert ist, wird gute
 Stelle gesucht, am liebsten bei ein-
 zelner Dame, auf 15. April oder
 1. Mai.
 Näheres Birkel 11a, part.

Junges Mädchen vom Lande
 das schon gedient hat, sucht Stelle
 als Zimmermädchen od. Allge-
 meinmädchen in kl. Familie. B11676
Näh. Wilhelmstr. 44, IV. Et.

Fleißiges Mädchen sucht Arbeit
 zum Waschen und Büten.
 B11679 **Leisingstr. 31, Stfs. 11.**

Zu vermieten
Einfamilienhaus
 in Durlach. Bestehend aus 7 Zim-
 mern, Küche, Bad und sonnigen
 Zubehör mit schönem Garten, ist
 auf 1. Juli zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres zu erfragen
 bei Herrn **S. Bull, Architekt in**
Durlach. 1470a

Laden zu vermieten.
Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit
 anstoßendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines
 chem. Reinigungs-geschäftes) zu vermieten. Näheres beim
 Eigentümer im 2. Stock. 4758*

Herrschafts-Wohnung
Parlstraße 13, 3. Stod, 6 Zimmer der Neuzeit
 entsprechend mit allem Komfort per 1. Juli 1910 oder
 früher zu vermieten. Näheres daselbst. 3137a.3.1

Laden
 schöner, moderner, **Kaiserstraße 66,**
 am Marktplatz, mit anstoßendem
 Zimmer auf 1. Oktober zu ver-
 mieten. Näheres bei **4949**
Otto Blochmann, Uhrmacher.

Wohnung zu vermieten.
Andolfstraße 23, Hinterhaus, ist
 eine Zweizimmerwohnung auf 1. od.
 15. April zu vermieten. Näheres
Georg-Friedrichstr. 11, L. 1610*

Manufakturwohnung, 2 Zimmer,
 im 4. Stock zu vermieten. Näh.
Rintheimerstr. 16, I. Lad. 4437*

Eisenbahnstr. 31 ist in neuerbaut
 Hause eine 3 Zimmerwohnung
 pro 1. April zu vermieten. Näh.
 im Abschluss. B11017
 Näheres I. St., Tel. 2481.

Kronenstr. 1 ist im Seitenbau eine
 Manufakturwohnung von 2 Zim-
 mern, Küche, Keller auf 1. April
 oder später zu verm. B11205
 Näheres daselbst **Vorber, 2. St.**

Küchenstraße ist eine kleine **Winter-**
hauswohnung von 2 Zimmern
 mit Küche, Keller, und Keller auf 1.
 April zu vermieten. Näheres **Warten-**
straße 70, 2. Stod. B11340.3.2

Maientstr. 9, 3. St. Hs., ist schöne
 4 Zimmerwohnung mit Zubehör
 auf 1. Juni wegen Wegzugs zu
 vermiet. Näh. daselbst. B11184.2.2

Schützenstr. 33, im Seitenbau, ist ein
 großes, freundliches Zimmer mit
 Küche, Keller, und Keller auf 1.
 Mai an ruh. Mieter zu vermieten.
 Näh. **Vorber, 3. St. B11525.2.2**

Steinstr. 29, Stfs. III. r. ist eine
 schöne Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller, Manfard. er.
 (Wegzugsfall) sofort od. 1. Ap-
 ril zu vermieten. B11678

Wielandstraße 20, 1 Zimmer,
 Kitch und Zubehör sofort zu
 vermieten. B11606

Im Stadtteil Müppuz ist eine
 schöne 3 Zimmerwohnung
 mit Backstube, Garten und Zu-
 behör auf 1. Juli od. früher zu verm.
 Offerten unter B11388 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Das Geschäftsgebührenheim
 des Bad. Frauenvereins, **Seren-**
straße 37, empfiehlt hübsch möb-
 lizierte Zimmer mit guter Benzin-
 u. mäßigen Preisen. Auch Tisch-
 gäste können noch angenommen
 werden. Offenset von 12-2 Uhr.
 Angenehmes geselliges Zusammen-
 leben. Nähere Auskunft erteilt
die Hausmutter.

Hübsch möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer zu vermieten.
 B11688 **Atademiestr. 35, I. Et.**

Eine Schloßplatz u. Adlerstr.,
 2 Treppen, ist ein elegant möbl.
 Zimmer an besseren Herrn zu ver-
 mieten. Zu erfragen **B11607**
Eierkonjumhaus Kaiserstraße 50,
Eingang Adlerstraße.

Einfach möbliertes Zimmer mit
 guter Benzin, für Kaufmanns-
 lehrerling oder Volontär zu verm.
Jähringerstr. 9.

Einfach möbl. Manfardenzimmer,
 2 Treppen hoch, sofort oder später
 zu vermieten. Näheres Birkel 15,
 im Laden. B11636

Atademiestr. 26, 4. Stod, ist ein
 freundl. möbl. Manfardenzimmer
 auf sofort oder 1. April zu ver-
 mieten. B11375.2.2

Bernhardstr. 6, IV. Stod kühlt
 ist ein großes, gut möbliertes
 Zimmer auf sofort oder später
 zu vermieten. B11625

Erbringensstraße 28, 3. Et., I. ist
 ein möbl. Zimmer mit Benzin
 zu vermieten. 4949*

Kavelenstr. 56, 5. St. ist ein möbl.
 freundl. Zimmer zu vermieten.
 Näher. 4. Stod. B11690.2.1

3 Zimmer-Wohnung,
 3 Zimmer u. 6-7 J. zu vermieten
 im Zentrum.
 Zu erfragen **Serenstraße 15,**
Karlruhe, im Biermarkenladen u.
6 Sandeigentümer, Telephon 122
Am Gelingen. 18411

Wegen Verlegung
 Eine schöne gr. 2 Zimmerwohnung
 bis 1. Mai zu vermieten. B11617
 Zu erfr. **Marientstr. 56, 4. Et. r.**

Kriegstraße 40, 5. St., gegenüber dem
 Bahnhof ist ein schönes, möbliert.
 Zimmer sof. zu verm. B11319.2.2

Kriegstr. 74, part., ist ein elegant
 möbliertes Zimmer an besseren
 Herrn zu vermieten. B11307.3.2

Burdenstr. 27, II. ist ein gut möb-
 liertes Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B11694

Leopoldstraße 20, IV., ist ein
 möbl. Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B11684

Marxstraße 41, 3. St., nächst
 dem Personenbahnhof, sofort ein
 gut möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. B11317

Waldstraße 3, part., rechts, ist ein
 gut möbl. Zimmer für 16 Mk. zu
 vermieten. B11681

Waldstraße 24, III., gut möbl.
 Zimmer mit sep. Eingang zu
 vermieten. B11693

Scheffelstraße 12, part., ist ein
 schön möbl. Zimmer an solides
 Fräulein ab vermieten. B11612

Scheffelstraße 56, 4. Stod, ist ein
 möbl. Zimmer **B11652.1**
 zu vermieten.

Schützenstraße 23, III., ist ein
 möbl. freundl. Zimmer mit oder
 ohne Benzin sofort zu ver-
 mieten. B11688

Schützenstr. 45, 2. St., ist ein
 Herrn ein gut möbl. Zimmer auf
 sof. od. spät. zu vermieten. B11699

Steinstraße 3, 1 Etage hoch, ist
 so gleich ein gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. B11690

Waldstraße 29, 3. Et., freundlich
 möbl. ungen. Zimmer sofort zu
 vermieten. B11614

Waldhornstr. 6 (nahe Schloßpl.), ist
 ein schön möbl. Barterzimmer
 sofort zu vermieten. B11702

Waldstr. 40, III., ein gut
 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn
 zu vermieten. B11637

Jähringerstraße 53a, V., ist ein
 einfach möbl. Zimmer an einen
 Arbeiter so gl. zu verm. B11691

Miet-Gesuche
 5 Zimmerwohnung auf 1. Juli,
 Nähe Waldhornstraße, gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unt.
 Nr. B11666 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Beamtenfamilie, 5 Pers., zu 4
 auf 1. Juli 4 Zimmer-Wohnung
 in der Südstadt. Off. mit Preis-
 angabe unt. B11407 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung gesucht
 von kleiner Beamtenfamilie auf 1.
 Juni oder Juli, 3 Zimmer, in
 ruhigen, besserem Hause in der
 Südstadt. Offerten mit Preis unt.
 Nr. B11694 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

3 Zimmer-Wohnung
 von sehr ruhig. Natur. Mietec
 in best. Hause per 1. Juli od. später
 gesucht. Beststadt, Nähe Garb-
 wald bevorzugt. Offert. mit Preis
 unter Nr. B11394 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Schöne 2 Zimmerwohnung mit
 Manf. oder 3 Zimmer mit Zubeh-
 ör, von alt. Ehepaar per 1. Juli
 gesucht. Südstadt od. Nähe
 der Gillingenstraße bevorzugt.
 Offerten unt. Nr. B11665 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Nähe Ham., 3 Pers., in letzter
 Wohnung 10 J. wohnb., sucht auf
 1. Juli eine gr. 3 Zimmerwohnung
 zwischen Körner- und Karlstraße.
 Offert. unter Nr. B11695 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

3 Zimmer möbliertes
Zimmer gesucht,
 mit separ. Eingang, für besseres
 Geschäftsfräul., möglichst zwisch.
 Marktpl. u. Mühlburgerstr. oder
 Karlstr. od. Viertel geleg., evtl.
 mit gut. Benzin. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. B11694
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1-2 möblierte Zimmer
 von Dame gesucht.
 Offerten unter Nr. B11668 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kandidat sucht vom 1.-15. April
 ruhiges Zimmer. Offerten unter
H. H. hauptvollagernd **Wald-**
berg erbeten. B11350.2.2

L. Steinthal, Strassburg i. Els.
Tel. 298 Hoher Steg 4 - Kleine Metzger Tel. 298
empfehlend

kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

Herrenzimmer: Schreibtisch, Bücherschrank, Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibsessel von **400 Mk.**

Salon: Prunkschrank, 1 Sofa, 2 Fauteuil, 2 Halbsessel, 1 Tisch, 1 Büstenständer von **530 Mk.**

Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter von **420 Mk.**

Speisezimmer: 1 Büffett, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle von **530 Mk.**

Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln und Dekorationen zu billigen Preisen.

Grosses Lager in 7 Etagen mit eingerichteten Musterzimmern. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. — Frachtkatalog gratis und franko — Coulaute Zahlungsbedingungen. 1713a

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut
F. W. Miethe, Adlerstr. Nr. 4
Telephon Nr. 2570 Gegründet 1890

übernimmt die Reinigung von Schaufenstern, Wohnungsfenstern, Glasdächern, Ateliers, Firmenschildern, Rolläden, Fassaden, Fabrikfenstern u. ganzer Fabriklokale, sowie ganzer Wohnungen und Neubauten. Waschen von Treppenhäusern und Hausfassaden. Reinigen und Wischen von **Parkettböden** bei billigster Berechnung und promptester Ausführung. 4266.6.4

DIALON
ENGELHARDT
ANTISEPTISCHER
Preis 75 Cts
DIACHYLON
WUND-PUDER

Bestandteile: Diachylonpflaster, Borsaure, Puder. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen: als unübertroffenes Einstrichmittel für kleine Kinder. — Gegen starken Schwiss, Wundinfektionen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten.

Fabrik pharmaceutischer Präparate
Karl Engelhardt □ Frankfurt a. M.

J. Löschs Fußboden-Lack 1 Pfd. 50 Pfg.
J. Löschs Parkett-Wachs 1 Pfd. 80 Pfg.

sind qualitativ hervorragend und haben sich seit Jahren glänzend bewährt.

Drogerie J. Lösch, Herrenstraße 35.
4.2 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 3684

Schwemmsteine
in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/8 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen
mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)
leichtestes Betonmaterial, für Döcker, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikats.

Ein inländisches, bergbauliches Unternehmen hat seine Aufschliessungsarbeiten soweit vollendet, daß sofort mit

bedeutender Produktion und ungewöhnlich hoher Rente

sicher gerechnet werden kann. Ich habe noch bis Ende April d. J. das Bezugsrecht auf über 100 Anteile zu einem Preis, der nach den jetzigen vorliegenden Rentabilitätsziffern

über 40% Dividende

sicherstellt und gebe dieselben an Reflektanten, die mindestens 5000 Mk. Kapital hochverzinslich anlegen wollen, ob. Offert. sub E. H. 843 befürd. die Annonc.-Expedit. Rudolf Mosse, Berlin C., Königsstr. 66/67. 3048a.3.3

Wasserdichte Dauerwäsche.
Die Deutsche Dauerwäsche-Manufaktur G. m. b. H.
in Berlin-Charlottenburg, Gutenbergstr. 3
3084a mit Verkaufsstellen:

1. Friedrichstraße Nr. 65a,
2. Leipzigerstraße Nr. 75/76

beabsichtigt in Karlsruhe den Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse zu vergeben. Bei den anerkannten Vorzügen unserer Wäsche ist ausreichende Rentabilität fraglos gesichert. Nur kapitalkräftige Reflektanten finden Berücksichtigung. Gründer von Spezialgeschäften werden bevorzugt. Offerten mit Referenzangabe erbitlen wir direkt an unsere Firma.

Wirtschaft mit Bierdepot
einer badischen Großbrauerei mit bestellten Bieren, in einer mittelbadischen Garnisonstadt, ist auf sofort an tüchtige Wirtheleute, welche Kaution stellen können, zu vergeben.

Offerten unter Nr. 4936 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Kinderloses Ehepaar
zur Lieb. Erziehung eines 2-jährigen Mädchens geucht. Offert. mit Ang. der Ausp. unter Nr. 211593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Todesfall
wird eine ganz Haushaltung aufgegeben, dabei ist eine ganz neue Schlafzimmereinrichtung. 211619 Sommerstr. 10, parterre.

HERMANN TIETZ

Zum Schul-Anfang Schreibwaren

Karlsruher Schulhefte, 16 Blatt stark, mit Umschlag	7 1/2	Schiefertafeln	10, 15, 28, 35 1/2
Diarien	10 1/2	Griffel 10 Stück in Holzschachteln	8 1/2
Colleghefte mit Wachsdeckel	22 und 35 1/2	Griffel 100 Stück	58 1/2
Colleghefte mit festem Deckel	22 und 35 1/2	Federkasten, Holz	10, 25, 35, 50 1/2
Aufgabenhefte mit Vordruck	3 und 6 1/2	Federkasten, Holz, gefüllt	95 1/2
Oktahefte , liniert	3 und 6 1/2	Federkasten, japanisch	35, 60, 100 1/2
Löschblätter in Heften	25 Stück 9 1/2	Bleistifte, Johann Faber Dessin, Stück	7 1/2 Dtzd 75 1/2
Skizzenbücher	45, 95, 115 1/2	Bleistifte	Stück 4 und 5 1/2
Schreibzeug-Etuis, leer	60 und 85 1/2	Farbstifte in Kartons	7, 9, 30, 55 1/2
Schreibzeug-Etuis, gefüllt	95 1/2	Bleianspitzer	20, 25, 50 1/2
Federn: G.T. und Rosenfedern	Dutzend 8 1/2	Bleistift-Schoner	4, 5 und 7 1/2
Soennecken-Federn III	Dutzend 10 1/2	Radiergummi AKA	6, 10, 15, 25 1/2
Federdosen, gefüllt	8 1/2	Radiergummi Radifix	4, 8 und 12 1/2
Federdosen, leer	5 und 7 1/2	Kaisertinte	Flasche 5 und 10 1/2
Federhalter	3, 5, 10 und 20 1/2	Deutsche Reichstinte	9, 18, 35 1/2
Reissnägel	3 Dutzend 8 1/2 Gros 25 1/2	Globen	95 1/2, 2, 75, 3, 50
Malkasten	25, 45, 95, 165 1/2	Glas-Tintenfass	12, 25, 45 1/2

Reisszeuge, Reissbretter und Reisschienen in jeder Preislage.

Lederwaren

Ranzen für Knaben u. Mädchen	95 1/2, 1, 20, 1, 65, 2, 25	Büchermappen, doppelt	1, 10, 1, 65, 2, 25, 2, 75
Ranzen für Knaben u. Mädchen, Kunstleder mit Ledereinfass	3, 00, 3, 65	Büchermappen, Leder	3, 00, 4, 00, 4, 50
Ranzen für Knaben u. Mädchen, Lederüberzug	4, 45, 4, 95, 5, 50	Bücherträger	60, 95 1/2
Ranzen f. Knaben u. Mädchen, Rindled.	5, 75, 6, 95, 8, 50	Frühstückstaschen	55, 65, 95 1/2, 1, 35
Büchermappen, einfach	22, 40, 75, 95 1/2	Musikmappen	1, 50, 2, 95, 3, 45
		Kinder-Lackgürtel, Wachsleth	25 1/2
		Kinder-Lackgürtel, Leder	60, 95 1/2, 1, 35

Schulstiefel und Turnschuhe

breite Natur-Fussformen		Größe: 25/26 27/30 31/35 36/40	
Rindbox-Stiefel, schwarz	3, 45 4, 50 5, 25 7, 50	Turnschuhe, vorschrittartig, Segeltuch mit Chromledersohle	1, 85 2, 25 2, 45 2, 75
Boxcalf-Stiefel, schwarz	4, 25 5, 75 6, 75 9, 50	Turnschuhe mit Gummisohle prima Fabrikat	1, 65 1, 80 1, 95 2, 50
Chagrin-Stiefel, braun	3, 50 5, 25 6, 25 8, 50	Volapück-Sandalen, Fussform	2, 95 3, 50 3, 95 4, 50
Rossleder-Sat-Stiefel, schwarz	— 3, 75 4, 75 5, 75		

Ganze und Teile künstlicher **Gebisse kauft,** sowie alte Goldschm. 211671 **Carl Siede, Uhrmacher, Kreuzstr. 17.**

Trinkfertige Säuglingsmilch nach Prof. Gärtner, anerkanntester deutscher Gelehrter der Säuglingsmilch.

Schleimmilch vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.

Buttermilchkonzerve nach Prof. Neubner, sog. Holland Säuglingsnahrung, sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch.

Edelmilch, Diabetikermilch, Refsr, Türk. Joghurt vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutmarme und Melancholische.

Kaffeebohnen, Schlagschnee etc. 4789 liefert die 12.1

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.

Verband nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen. Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** und Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Reelles Heirats-Gesuch.
Zur Uebernahme u. Inbetriebnahme ihres elterlichen Geschäftes (gemischtes Baugeschäft u. Fremdenpension) in aufstrebendem Luftort, sucht gebildetes, gemüthvolles Fräulein v. angenehmen Aeußern mit vernögl. Kaufmann, Koch oder Konditor in Verbindung zu treten. Suchende ist in den besten Jahren, evang., sehr fleißig, in allem u. anstrengungslos, gleichmüthig in Küche u. Haushalt, beherbergt in Buchführung u. gute Verkäuferin. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Anonymes wertlos. Berufsvermittler verboten. Offerten befürd. unter S. G. 2268 Rudolf Mosse, Stuttgart.

!! Heirat. !!
Kaufmann, ev., in den 30er Jahren, mit gutem Charakter, sucht Anschluss an ein hübsches, solides Fräulein mit größerem Vermögen zwecks baldiger Heirat. Anonym zweiflos. Nur ernüchterte Offerten beliebe man unter Nr. 211633 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Heirat.
Beamte, oder bess. Arbeit, wäre Gelegenheit geb. sich mit Fräul. evang., 30 J. alt, sympath. Aeuß., mit 3000 Mk. Verm. zu verheiraten und bitte gefl. Offerten unter Nr. 211634 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. Anonym zweiflos.

Heirat.
Für ein Frä. 24 Jahre alt, kath., angenehmes Aeußere, geb., mit 60.000 Mk. Vermögen, wird passende Partie gesucht. Herren in best. Stell. wollen gefl. v. Offerten unter Nr. 211635 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. Anonym u. postl. zweiflos.

Geldverleiher Kreditgeschäft
Reform. Plauen i. V. Keine Schwindelei.

Damen
finden Aufnahme bei Frau Müller, Ladenburg, Neue Anlage 74. 211619

Heirat.
Sehr. i. 40er. längere Zeit in Amerika gew., wünscht mit ordnl. Mädchen sich zu verb., welches Lust hätte mit nach Amerika zu gehen. Ernüchterte Offerten unter Nr. 2126a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefunden
eine Geldtasche mit Inhalt. 211618 Abzugeben Grenzstraße 26, II.

Verloren
Schlüsselbund mit ca. 6 Schlüsseln. Ferner ein Schlüsselbund. 211618 Abzugeben Grenzstraße 26, II.

Hypothek-Kapital
jederzeit durch 400000 **August Schmitt, Karlsruhe, 43. Dirschtr. 43. Tel. 2117.**

Bäckereiverkauf.
Tüchtiger Bäckermann mit circa 15000 Mk. verfügbarem Kapital findet durch Kauf einer nachweislich rentablen Bäckerei mit Kolonialwarenhandlung und rentablen Zinshaus flotte Existenz. Auskunft durch 3149a.2.1 **Jos. Riegler, Zumbühlengasse, Singen (A. Konstanz).**

Kinderbettstelle
gut erhalten, mit Holz u. Metall wird billig abgegeben. Zu erfragen **Waldstraße 41. im Stodgeschäff, von 8-10 Uhr.** 211634

Gesucht
auf 1. Juli oder d. ein gut gebildetes Ehepaar, das von gutem bürgerlichen Stande, mit einem gewissen Vermögen, in der Lage ist, eine Offerten unter Nr. 211627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
In einer oberbad. Amtsstadt mit hoh. Schulen, ist eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebene Mineralwasserfabrik und Kollbenhandlung wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Zehntägigem Kaufmann, Apotheker oder Chemiker mit ca. 20.000 Mk. wäre Gelegenheit zu guter Erlösnisse geboten. Näheres durch 3008a.4.2 **H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89.**

Zu verkaufen:
altes Eisen, Messing und Kupfer, auch Rohstoffe, ferner für Dampf-Lochbetriebe gut erhaltenes Kaffee-Möbel, Kupfer, Karthoffelkocher, Kochtöpfe, ferner ein halber Hotelherd mit Messinggeschiff. Alles Schöner Senting, Hildesheim. Anfragen an 3118a.2.2

Verwaltung
der Heilkräften Friedrichsheim und Luffenheim bei Randern (Bad. Schwarzwaldb.).

Gespielte Pianinos oder Flügel
werden zu hohen Preisen angekauft. Offerten mit Angabe des Preises und Fabrikats unter Nr. 4014 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.3

Badische Presse
Abendblatt. Mittwoch den 30. März 1910. Nr. 144